

Dresdner Volkszeitung

Verlagsort: Dresden,
Raben & Comp., Nr. 1268.

Organ für das werktätige Volk

Bankkonto:
Gebr. Arnhold, Dresden
und Sächs. Staatsbank.

Diese Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bezugspreis einschließlich Frangierlohn mit den wöchentlichen Beilagen „Nach der Arbeit“ und „Voll und Zeit“ für einen halben Monat 100 Goldpfennig. Einzelnummer 10 Goldpfennig. Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Telefon 25 261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Telefon 25 261. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 20 mm breite Nonpareilzeile 30 Goldpf., die 90 mm breite Kellamezeile 150 Goldpf., für auswärtige Anzeigen 35 und 200 Goldpf., Familienanzeigen, Stellen- u. Mietgesuche 40 Proz. Rabatt. Für Briefbelegungen 10 Goldpf.

Nr. 283

Dresden, Donnerstag den 4. Dezember 1924

35. Jahrg.

Wirtschaftsdiktatur oder Volksherrschaft?

Von Tony Sender

Durch den Weltkrieg und die Unfähigkeit der Herrschenden, einen wahren Frieden zu schließen, haben sowohl die nationalen Volkswirtschaften wie auch das soziale, organisch gewordene Werk internationaler Arbeitsteilung schwere Erschütterungen erfahren, Krisen durchmachen müssen, die noch heute nicht vollkommen überwunden sind. Aber darum gibt es nicht den Kapitalismus feineswegs verloren. Er weiß auch in dieser Situation Auswege zu finden. Ganz gegen seinen individualistischen Standpunkt findet er sich zu Konzeptionen an den planwirtschaftlichen Gedanken bereit; in Form von Kartellen, Syndikaten und Trusts versucht er auf seine Art eine vorübergehende gesellschaftliche Regelung der Produktion. Doch läßt man sich durch das Entstehen dieser Gebilde nicht täuschen: sie unterscheiden sich von der bewußten Planwirtschaft des Sozialismus in ihrem Wesen dadurch, daß sie nur als Notmaßnahmen gedeutet, diktiert von dem Bestreben der Unternehmer, sich von den immanenten Gesetzen der kapitalistischen Privatwirtschaft zu emanzipieren. Es findet sich darin der immer härter und hemmender werdende Antagonismus (innere Widerspruch) der herrschenden Ordnung an, der wohl ein deutliches Zeichen dafür sein kann, daß der Zeitpunkt ihrer Überwindung immer näher rückt; doch wird diese Umwälzung nicht sozialistisch, unabweislich zu einem bestimmten Entwicklungspunkt sich vollziehen, sondern es wird auf die Erstarkung der lebendigen Gegenkräfte ankommen, auf das Heranreifen ihres Willens, Volkstreue der notwendigen Entwicklung zu sein.

Vorläufig bemüht sich das Kapital, den Folgen und Zerrüttungen des Weltkrieges durch energische organisierte Maßnahmen zu begegnen. Zunächst im nationalen Rahmen. Das typischste Beispiel für Deutschland ist u. a. das Entstehen des neuen Kohlenkartells, das in einer Weise gebildet wurde, um zur vollkommenen Herrschaftsdomäne des großen Trustkapitals zu werden. Allein die Zinnaberggruppe beherrscht 18,89 Prozent der gesamten Produktion des Syndikats, und total 14 Großkonzerne der Schwerindustrie teilen sich in die Herrschaft von 80 Prozent der Gesamtproduktion!

Der Bildung des neuen Kohlenkartells schloß sich diejenige der Stahlkonvention an, und so waren die Voraussetzungen geschaffen, um auch über den nationalen Rahmen hinauszugreifen. Derselben Periode und Parteien, die jetzt noch im Wahlkampf die chauvinistische Trommel rühren, gegen den ausländischen „Feindbund“ haben und den Haß anderer Nationen predigen, sie gleichen jenen Pfaffen, von denen es im Volksmund heißt: „Sie predigen öffentlich Wasser und trinken heimlich Wein.“ Drum wäre es schon gut, wenn das schaffende Volk ein wenig Wallenstein's Rat beherzigen wollte und ihnen nicht aufs Maul — sondern auf die Fäuste sehen wollte.

Denn während die nationalistischen Leidenschaften des Volkes neu geiztet und aufgeweicht werden sollen, sitzen sie selber mit dem Landesfeind zusammen und beraten mit ihm, wie man am besten der Völker Haut gerben kann. Betonen über die Bildung eines deutsch-französischen oder europäischen Monopolkartells. Damit bahnt sich die Bildung eines internationalen Kartells an, der bald zu einem wichtigeren Faktor der internationalen Politik werden soll als die Regierungen der betreffenden Staaten. Der Zweck ist zunächst die Aufteilung der Absatzgebiete, Kontingentierung der Produktion und schließlich die Errichtung einer Preisdiktatur.

Ist das nicht aber ein Grundstein zum Bau der Vereinigten Staaten von Europa? O nein, es ist nur eine Art Waffenstillstand zwischen den Konkurrenten, dessen Kosten die Verbraucher und die arbeitende Bevölkerung und politisch der Staat zu tragen haben werden. Fertigungsindustrie und Verbraucher werden die Opfer dieser großartigen Preisdiktatur sein und eine Bedrohung von ungeheurerem Ausmaß für das ganze politische Leben bleibt die Macht einer so riesenhaften industriellen Konzentration, die unabhängig von der Wirtschaft, Steuer- und Außenpolitik des Staates ihr Eigenleben führt.

Zu dieser wirtschaftlichen und politischen Bedrohung aber gefüllt sich eine weitere: die sozialpolitische. Es bleibt das Verdienst der scharfzüngigen Deutschen Bergwerkszeitung, diese Absichten in einem Artikel offen enthüllt zu haben, als sie schrieb, daß auch auf diesem Gebiete eine internationale Verständigung stattfinden müsse. Deutschland in der Reaktion voran — so stellt er fest, denn es sei zuerst an die Einführung des Zehnstundentages heranzugehen. Der sei aber gefährdet, wenn er nicht in den andern Industriestaaten ebenfalls eingeführt würde, da die Industriellen dieser Länder sich dann gegen indische sozialpolitische Scheuereifern wenden würden. Das Ziel sei darum: Internationalisierung und damit Vereinnahmung des Zehnstundentages mit dem Ziel, eine aktionsfähige internationale Unternehmerorganisation aufzurichten, die ihre eigene Sozialpolitik diktiert und den Regierungen aufzuzwingen werden.

Die den Gedanken der Solidarität des internationalen Proletariats täglich in den Schmutz zu zerren bemüht sind, sie arbeiten daran, eine internationale Wirtschaft- und Ausbeutungsdiktatur gegen das eigene Volk aufzurichten.

In diesem Zusammenhang erst weiß man wohl zu würdigen, worum der Reichsverband der deutschen Industrie zu den Unternehmern schreien muß, und eine Kopfsteuer von 2 bis 4 M. auf den beschäftigten Arbeitnehmer von den

„notleidenden“ Industriellen erhoben hat, um dafür Mandate kaufen zu können. Der neue Reichstag soll möglichst viele Drahtpuppen des Trustkapitals aufweisen, um so zur politischen Bedeutungslosigkeit herabgedrückt zu werden. Die eigentliche Politik würde dann in den nationalen und internationalen Trusts und Großkonzernen gemacht, die dem Unternehmertum ausgefallenen Marionetten des Kapitals würden dem seine Schwierigkeiten entgegensetzen.

Aber die Hand- und Klopfsarbeiter Deutschlands haben es in der Hand, eine solche Ausschaltung der Volksvertretung zu verhindern, die unfauberen Pläne der internationalen

Nationalisten zu durchkreuzen. Sie wissen nun, was ihnen droht. Und darum sei sich ein jeder bewußt, es geht nicht nur um die Frage: Republik oder Monarchie, Belohnung der arbeitenden Massen oder der Ausbeuter und Reichen — es geht diesmal um den Sinn des Parlamentes schlechthin: um das Selbstbestimmungsrecht des Volkes! Und es geht für die arbeitende Bevölkerung um die Entscheidung: Ausschaltung des Einflusses der Volksvertretungen und Errichtung der Wirtschaft- und Ausbeutungsdiktatur des internationalen Schwerkapitals — oder Niederrückung der Macht der Trustmagnaten und Aufmarsch zur Eroberung der Rechte und der Herrschaft der Hand- und Klopfsarbeiter!

Erhöhte Bereitschaft!

Nur noch drei Tage trennen uns von der Entscheidung, mit der das deutsche Volk sein Schicksal auf Jahre hinaus bestimmt. Darum gilt es, in diesen letzten Tagen noch einmal alle Kräfte anzuspannen. Unsere Genossen und Anhänger müssen das höchste an Fähigkeit und Willen aufbringen, um diese letzten Tage auszunützen und für die Sozialdemokratie zu werben. Alle noch anstehenden Veranstaltungen unserer Partei müssen zu wuchtigen Kundgebungen werden. Erhöhte Bereitschaft tut not. Wie das von den Deutschnationalen erfundene Perriots-Dokument beweist, wälzt sich

eine Schlammslut von Lüge und Verdrehung

heran. Der rechte und der linke Volksherrschismus und die ganze kapitalistische Kamarilla versuchen, auf diesen Schlammsluten ihre Schiffe flottzumachen. In den kommunistischen und deutschnationalen Laboratorien wird fieberhaft getüftelt und gelocht, um noch in den letzten Tagen einen Wahlswindel gegen die Sozialdemokratie loszulassen. Wir sagen das, um die Deffentlichkeit auf diese Anschläge der Lüge, der Verleumdung und des Wählerbetrugs von vornherein aufmerksam zu machen.

Jeder von uns muß alle Kräfte anspannen, um solch traurige List zunichtezumachen und der politischen Vernunft und Wahrheit zum Siege zu verhelfen. Eine

Schlacht zwischen Reaktion und Freiheit, zwischen Kapitalismus und Sozialismus

ist zu schlagen, und die Fahne der sächsischen Sozialdemokratie muß in diesem Kampfe weit voranleuchten. In allen politischen Schlachten hat die sächsische Arbeiterschaft in den vordersten Reihen des Sozialismus gestritten; sie darf auch diesmal hinter anderen Freistaaten nicht zurückbleiben, wenn die Stimmen der Freiheit ausgezählt werden.

Genossen und Anhänger! Nützt jede Gelegenheit im Haus, in Werkstatt, Fabrik und Bureau, in öffentlichen Lokalen zur Propaganda für die Liste 1.

Schicksal und Zukunft des arbeitenden Volkes stehen auf dem Spiele. Denkt daran!

Korruption im Kaiserreich

SPD. Je näher der Wahltermin rückt, desto lebhafter werden in der Presse der Kommunisten und der Rechtsparteien die Vorwürfe gegen Beamte der Republik, daß sie in moralischer und sittlicher Beziehung unzuverlässig sind und der „Korruption“ zumindesamt stark verdränglich seien. Diese „Kürsorge um die Reinlichkeit des öffentlichen Lebens“ sieht ja immer gut aus, wenn auch die Augen im deutsch-national-monarchistischen Lager darüber pfiffig zu lächeln pflegen. Sie wissen ganz genau, wie kurz ihr Gedächtnis ist, wenn es sich um gewaltige Geschäfte ihrer eigenen Anhänger oder um noch viel Schlimmeres handelt. Es ist nötig, ihr Gedächtnis zuweilen ein wenig aufzufrischen. Wir wollen hier nicht einmal erinnern an den Schienenflüder-Prozess und an die mehrwürdigen, zu einem öffentlichen Skandal ausgearteten Beziehungen eines der konservativsten unter den Konserativen, des Abgeordneten und späteren Postministers Generals v. Podbielski, zu den Geschäftsführern der Firma Toppelstein. Aber Tatsache ist, die bis in die neueste Zeit reichen, und auf die Moral gewisser hiesiger deutschnationaler Kreise ein sehr trübes Licht werfen, mögen zu Ruh und Frommen der Mittelwelt hier verzeichnet werden.

Im Jahre 1913 wurden die Rückforderungen für deutsche Luftfahrer und ihre Hinterbliebenen in einer auf freiwillige Beiträge angewiesene „Luftfahrervereinstiftung“ gesammelt. Um diese Stiftung mit größeren Geldmitteln auszustatten, gründeten die leidenden Persönlichkeiten eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter dem Namen „Luftfahrer-Dank G. m. b. H.“, die nach ihren Satzungen allerlei Geschäfte betreiben sollte, um Mittel zur Hebung der Luftfahrt und der Luftfahrervereinstiftung zu beschaffen. Diese G. m. b. H. wurde mit einem fiktiven Kapital von 20 000 M. eingetragen. Die erwähnte Luftfahrervereinstiftung wurde im Februar 1915 in einen eingetragenen Verein umgewandelt, der den Namen „Luftfahrerverein G. m. b. H.“ annahm. Nach seinen Satzungen sollten die Mittel des eingetragenen Vereins durch vertragliche Überweisung des Meinertrages der „Luftfahrerverein G. m. b. H.“ oder ihrer Rechtsnachfolger beschafft werden. Diese Luftfahrerverein G. m. b. H. versicherte auf ihren Briefbogen regelmäßig: „Der Reingewinn nicht statutengemäß dem Luftfahrerdank zu“, oder „der Reingewinn dient der Luftfahrervereinstiftung“.

Durch diese Versicherung haben sich bedeutende Firmen und Vereine zu sehr verbunden. Ist in die Bestandsliste von Wahlgehenden Stiftungen bewegen lassen, um damit den Luftfahrern eine Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Mit dem patriotischen Mantelchen umgeben, gelang es der „Luftfahrerverein G. m. b. H.“ während des Krieges sehr bedeutende Geschäfte zu machen, namentlich auch Heeresaufträge zu erhalten und umfangreiche Vermittlungsgeschäfte abzuschließen. Als einem „Wohlfahrtsunternehmen“ war dieser Gesellschaft vom Bundesrat auch noch Steuerfreiheit gegeben worden.

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde errichtet von einem gewissen Kasch und dem General Exzellenz von der Goltz. Lebenslänglicher einziger Verwaltungsrat war der General von der Goltz. Jeder Geschäftsteilhaber sollte die Hälfte des Stammkapitals einzahlen, also jeder 10 000 M., aber weder Kasch noch der General Exzellenz von der Goltz haben auch nur einen Pfennig Stammkapital geliefert. Vielmehr begann die Gesellschaft ihre einträgliche Tätigkeit mit einem Betriebskapital von 5000 M., das die vorher bestehende nicht rechtsfähige Luftfahrervereinstiftung aus ihren Wohltätigkeitseinnahmen anliehen hatte.

Verdächtig erfindend ist die Art, wie die Teilhaber dieser Wohltätigkeitgesellschaft mit beschränkter Haftung aus der allgemeinen Liebesopferensammlung ihre Privatgeschäfte gemacht haben. Nach den Satzungen der G. m. b. H. sollten von den Gewinnen der Gesellschaft zunächst höchstens 10 Prozent einem Reservefonds überwiesen werden, bis dieser die Höhe von 10 Prozent des Stammkapitals erreicht hatte. Danach sollten die Vereinnahmungen der Gesellschaft (die sie gar nicht gemacht hatten) bis 4 Prozent derartig werden und sodann die Geschäftsführer und die Angestellten die ihnen vertragsmäßig nicht statutengemäß festgesetzte Tantieme erhalten und schließlich der Rest des Reingewinnes den Wohltätigkeitsrichtungen des Deutschen Luftfahrerverbandes, später dem „Luftfahrerdank G. m. b. H.“ zufließen.

Kurz vor Kriegsausbruch hatte der Mitbegründer Kasch seine Anteile an der Gesellschaft, einem gewissen Kuffarth übergeben, der nun an seiner Stelle Geschäftsführer der G. m. b. H. wurde. Im April 1915 überließen die beiden Anhaber der G. m. b. H., Kuffarth und General Exzellenz von der Goltz, die Satzungen ihrer Gesellschaft, wonach außer den vorhererwähnten Abgaben für Reservefonds, Veranlagung und Tantiemen von dem relikierenden Gewinn der Gesellschaft erst 50 Prozent als Betriebskapital der Gesellschaft verwendet und nur die übrigen 40 Prozent dem eingetragenen Verein überwiesen werden sollten!

Um welche Summen es sich dabei handelt, mögen folgende Zahlen erweisen: Vom Herbst 1914 bis 30. Juni 1915 hatte die Gesellschaft einen Reingewinn von 123 000 M., im Geschäftsjahre 1916/17 einen solchen von 76 878,90 M.

Der „Luffahrtbank G. V.“, der ursprünglich den gesamten Gewinn der Gesellschaft erhalten sollte, hat von den Gewinnern der G. m. b. H. nicht einen Pfennig erhalten.

Aus dem Betrieb von Wohlfahrtsmärkten, die serienweise an das Publikum mit Briefen des Generals Erzellens von der Goltz unter der Angabe vertrieben wurden, daß der gesamte Gewinn dem Luffahrtbank G. V. zufalle, hat der letztere nicht das geringste erhalten, trotzdem die Einnahmen allein aus den Wohlfahrtsmärkten sich auf die nette Summe von 672.000,00 M. beliefen. Ebenfalls erhielt der „Luffahrtbank“ etwas von den erheblichen Erträgen der Veräußerung des böhmischen Hindenburgdenkmals und umfangreicher Sammlungen bei sächsischen Industriellen.

Der General Erzellen von der Goltz, der nach außen als ehrenamtliches Vorstandsmitglied fungierte, bezog außer der Vergütung seines nicht eingetragenen Reichstagsmandats eine monatliche Entschädigung von 20 M., also jährlich 6000 M., während er nicht weniger als 13.470 M. Pension jährlich hatte und seine gesamten Einnahmen sich nach seiner eigenen Steuererklärung, im Jahre 1918 auf über 22.000 M., in den beiden folgenden Jahren auf annähernd 29.000 M. beliefen. Die 6000 M. Gehalt aus der G. m. b. H. sind aber nicht die einzigen Beiträge, die der General Erzellen von der Goltz aus ihr bezogen hat.

Das ist eine Art der Verleumdung aus Mitleid der Wohlthätigkeit, wie sie schwächerer kaum jemals erdacht werden kann.

General Erzellen von der Goltz war sich des wahren Charakters dieser Art Verleumdung bewußt, denn er hat sowohl sein „Gehalt“ wie die in der Rechtsanwaltschaft geltenden Pensionen bei seinen Steuererklärungen vollständig veranschlagt. Erkannt wird das Geselbste durch die Feststellung, daß dieser General neben seinen großen Einnahmen an Gehalt und Pensione sich auch noch wiederholt Darlehen im Betrage von 20.000, 6000 und 4000 M. aus der Kasse der Gesellschaft geliehen hat.

Die der Patriotismus der Bevölkerung zur nacten Verleumdung von Privatpersonen benutzt wurde, beweist u. a. auch folgender Vorgang: Die Luffahrtbank G. m. b. H. betrieb auch Postkarten mit dem Wilsde deutscher Heerführer und erzielte die Empfänger dieser serienweise verschickten Karten um Zahlung eines Preises, den sie verpackt, dem Luffahrtbank G. V. anzuhändigen. Unter diesen Postkarten war auch eine mit dem Wilsde des Generals Erzellen von der Goltz, die dieser aus eigenen Mitteln hatte herstellen lassen. Deshalb hielt es dieser Ehrenmann für sein autors Recht, die sämtlichen Empfänger für Postkarten mit seinem Wilsde in seine eigene Tasche zu stecken, also dem Wohlthätigkeitsunternehmen für Luffahrtbank auch nicht einen Heller davon zukommen zu lassen.

Alle die an diesem Wohlthätigkeitsunternehmen beteiligten Personen waren ihrer Stellung und sozialen Lage nach monarchisch bis auf die Anonimen und sind heute höchstwahrscheinlich deutschnational. Von den Korruptionsercheinungen dieser Art schweigt aber die deutschnationale Propaganda mit Bewußtsein, um desto lauter über Preussens der Republik herzufallen. Das um seine Wohlthätigkeitsrollen betrogene Volk aber hat ein Anrecht darauf, zu erfahren, wie deutschnationale Ehrenmänner in Wirklichkeit aussehen. Aus diesem Grunde verdienen die aktionärischen feststehenden Tatsachen über das Wirken des Generals Erzellen von der Goltz und seiner Helferleider die weiteste Verbreitung, wenngleich sie nur einen Ausschnitt aus dem Gesamtbilde der patriotischen Kriegskorruption zeigen.

Herriot und die Deutschnationalen

Köln, 4. Dezember. (Fig. Draht.) Der französische Ministerpräsident Herriot hat dem Spitzenkandidaten der Deutschnationalen Volkspartei des Wahlkreises Koblenz-Trier, dem Fürsten Sapp-Wittgenstein, der auf der Liste der sogenannten „Kriegsverbrecher“ unter der Nr. 30 steht, auf Antrag seiner Partei für die Dauer des Wahlkampfes freies Geleit im besetzten Gebiet zugesichert. Mit Recht vermerkt hierzu das Zentrumblatt die förmliche Volkszeitung:

„Während die Deutschnationalen im Falle Rathenau mit dem Vagnabigungsakt Herriots im Wahlkampf eine Propaganda im Namen der nationalen Ehre des deutschen Volkes entfalten, scheuen sie es nicht, sich selbst an die Grobmut des französischen Ministerpräsidenten zu wenden, um einen der „ibrigen“ von dem französischen Dankspruch loszukäufen.“

Hürwahr, auch dieses Verhalten paßt ganz für Partei Gold und Halb. Zugleich aber, wo sie Herriot dankbar sein müßten für sein denkwürdiges demokratisches Verhalten, erfinden die Deutschnationalen den Wahltschwindel mit dem nefariousen „Memorandum Herriots“. Etwas Abgefeimteres und Gemeineres ist nicht denkbar.

Man müßte diese Notiz eigentlich überschreiben: Der Ehrenmann und die Betrüger.

Eine internationale Spigelzentrale

Sch. Genf, 3. Dezember. (Fig. Draht.) Die schweizerische Presse berichtet vor kurzem über eine politische Skandalaffäre, deren Hauptperson, ein gewisser Michon in Zürich, wegen Unterschlagung von Arbeitslohngebern zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt worden ist. Dabei kam zutage, daß Michon eine internationale Spigelorganisation für Deutschland eingerichtet hatte und als Leiter dieser Organisation nachweisbar mit den leitenden Persönlichkeiten der Vaterländischen Verbände in Deutschland in Verbindung stand. Er lieferte Nachrichtenmaterial und auch Geld für die Bezahlung von Spigeln, deren Aufgabe es war, die Verbindung mit deutschen Geheimorganisationen aufzunehmen, die ihrerseits wieder politische Umtriebe in der Schweiz organisierten. Die deutsche Spigelorganisation über diese Angelegenheit unterrichtet. Die sogenannte „Internationale Arbeitslohnzentrale“, die Michon gründete, war in Wirklichkeit nichts anderes, als eine internationale Spigelzentrale gegen die organisierte Arbeiterbewegung und ihre Führer. Michon hat auch bei Besuchen in Wien und in Berlin Fühlung mit den sogenannten Nationalen Arbeitsvermittlungsinstituten genommen, um durch ebenfalls die Möglichkeit zu erhalten, die deutsche und die schweizerische Arbeiterbewegung zu bespionieren. Die amtliche Untersuchung der Schweizer Behörden, die sich an den Untersuchungsprozess ansetzt, geht auch in dieser Richtung, und es ist zu hoffen,

Die Rechtsparteien suchen die Wähler mit dem Versprechen der Aufwertung

zu ködern. Da öffentliche Anleihen im Betrage von über 150 Milliarden vorhanden sind, würde bei voller Aufwertung für Verzinsung und Tilgung der Anleihen jährlich ein Betrag von 6 Milliarden Goldmark notwendig sein, pro Kopf jedes Deutschen 100 M.

Die Rechtsparteien wollen diese Lasten nicht tragen. Sie klagen jetzt schon über die hohen Steuern. Die breiten Massen können diese Lasten erst recht nicht tragen. Eine volle Aufwertung der Anleihen ist deswegen unmöglich.

Wer davon spricht, betrügt das Volk. Möglicherweise ist, daß den Armen und Notleidenden die durch die Geldwertverwertung ihre Spargrößen verloren haben, geholfen wird.

Dafür aber tritt ein die Sozialdemokratie. Darum am 7. Dezember jede Stimme der Sozialdemokratie!

daß volles Licht in die tiefen Umtriebe dieser Nationalen Arbeitsvermittlungsinstitute kommt, die nichts anderes als arbeitserniedrigende Spigelorganisationen der Reaktion darstellen.

Um die Räumung Kölns

Paris, 3. Dezember. (Fig. Draht.) Die Meldungen aus Paris, wonach der Kölner Evakuationsvertrag nicht, wie im Friedensvertrag vorgesehen, am 10. Januar 1925 geräumt werden sollte, haben bei der Bevölkerung der Kölner Reichsstadt lebhaftes Aufsehen erregt. Die Kölnische Zeitung gibt am Mittwochabend eine Notiz des Pariser Bureaus über die Räumung wieder, die besagt, daß die Räumung der Kölner Zone abhängig gemacht werden müsse von dem Abzug sämtlicher Reichswehrtruppen aus dem Ruhrgebiet. (Das heißt: die Aufrechterhaltung der Ruhrbesetzung ist technisch unmöglich ohne die Kölner Besetzung, also volle Räumung so lange bestehen bleiben, bis die Ruhr völlig geräumt sei.) In dieser Auslegung schreibt die Kölnische Zeitung: „Man sieht: über das Ziel, die Besetzung Kölns möglichst lange zu verdrängen, ist man sich einig, man sucht nur noch nach einer Lösung des betragslichen Rechts verfahrens.“

Achtstundentag

Die Feuerarbeiter werden ihn zuerst wiedererringen

Die Entscheidung über die Wiederherstellung des Achtstundentages für die Feuerarbeiter wird, wie der Soz. Pressebericht erzählt, nunmehr in den nächsten Tagen fallen. Die Beschäftigungsreise der Sachverständigen und Vertreter des Reichsarbeitsministeriums durch die Betriebe der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie ging am Mittwoch nach Untersuchung der Betriebe im Siegerland zu Ende. Nach dieser Besichtigungsreise bedarf es keiner nochmaligen eingehenden Stellungnahme des Arbeitsausschusses des Reichswirtschaftsrates, der zur Prüfung der Wiederherstellung des Achtstundentages in den für die Arbeiterchaft besonders gefährlichen Betrieben eingesetzt worden ist. Es ist mit Bestimmtheit damit zu rechnen, daß die Entscheidung schnellstens erfolgt und trotz den Meinungsverschiedenheiten ein positives Resultat bringen wird.

Wer unterdrückt die Wahrheit?

Schließt Stresemann die Dolchstoßlegende?

Nach einer amtlichen Meldung soll das Gutachten des parlamentarischen Untersuchungsausschusses, der sich mit der Dolchstoßlegende zu befassen hatte, bisher deshalb nicht veröffentlicht worden sein, obwohl die Arbeiten des Ausschusses bereits im März abgeschlossen worden waren, weil ein Minister im Reichskabinett „Bedenken“ gegen die Veröffentlichung erhoben habe. Wer ist dieses Ministerium? Vielleicht das Auswärtige Amt des Herrn Stresemann? Welchem Minister des Reiches ist es peinlich gewesen, daß z. B. General von Kuhl, der Chef der Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht in seinem Gutachten zu folgender Schlussfolgerung kommt:

„Reinheitsfall ist es anzunehmen, daß der Krieg lediglich durch die Unternehmung des Feindes und durch die Revolution verloren worden. Vieles müßte zusammenkommen, um das deutsche Volk trotz ungeheurer, in der Geschichte nie erreichten Leistungen schließlich zu Fall zu bringen. Die Ursache mit ihrer verheerenden Wirkung hat an der Kraft unseres Volkes gescheitert, bis es nach heldenmütigem Kampfe erlahmte. Unserem erschöpften, bis zum äußersten Grade menschlicher Leistungsfähigkeit angepannten Heere fehlte der Erfolg. Es unterlag der außerordentlichen Heberlegenheit des Feindes, nachdem die Amerikaner in ungeahnter Menge auf dem westlichen Kriegsschauplatz erschienen waren. Der Zusammenbruch Bulgariens, der Türkei und schließlich Oesterreich-Ungarns tauchte jede Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang... Die Behauptung, daß lediglich der Dolchstoß aus der Heimat und des Sieges beraubt habe, läßt sich somit unter keinen Umständen aufrechterhalten.“

Und Ebert von Schwerdtfeger sagt seine Meinung dahin zusammen:

„Macht über die wirkliche Lage ohne jede Schönfärberei, menschlicher Entschluß für Wahrheit, daran hat es gefehlt. Das durch Leiden gezeigte deutsche Volk hätte vielleicht auch schrittweise Wahrheit zu extrahieren vermocht... Wir sind nachgerade dahin gelangt, daß das Schicksal von Dolchstoß alle Tage und bei den verschiedensten, insbesondere innerpolitischen Gelegenheiten verwendet wird. Insofern habe ich es bei feinsten bedingten Unklarheit und Gefährlichkeit als eine der größten Verunglimpfungen der Nachkriegszeit bezeichnet und den Wunsch ausgesprochen, wir möchten uns dieses Schandwortes möglichst bald entledigen, da es weder der sachlichen Klärung noch der so dringend erforderlichen inneren Sammlung unseres Volkes diene.“

Der Reichsminister, der durch seinen Einspruch die Veröffentlichung dieses Gutachtens verhindert hat, hat damit auf alle Fälle den rechtsradikalen Parteien dazu verholfen, auch

Andrang im Unterhause

S. London, 2. Dezember. (Fig. Draht.) Das Parlament hat sich am Dienstag nachmittag versammelt. Infolge des Wahlsieges der Konservativen konnten nicht alle konservativen Abgeordneten auf der Regierungsseite des Hauses untergebracht werden. Der zu erwartende Kampf um die Plätze kündigte sich schon in der Nacht vorher an. Die ersten zwei konservativen Abgeordneten erschienen bereits um Ritterschaft vor den Türen des Parlaments und warteten volle acht Stunden, bis sie von den Demokraten ins Haus eingelassen wurden. Als das Haus geöffnet wurde, fanden über 100 Abgeordnete aller Parteien dichtgedrängt vor den Türen. Die Führer der Parteien wurden bei ihrem Eintritt in den Saal mit Hochrufen empfangen. Die Sitzung hatte nur formelle Bedeutung. Sie dauerte 2 1/2 Stunden. Die eigentliche Eröffnung des Parlaments erfolgt nächste Woche.

Macdonald wieder Oppositionsführer

S. London, 3. Dezember. (Fig. Draht.) In der konstituierenden Sitzung der Fraktion der Arbeiterpartei am Mittwoch abend, wurden Macdonald zum Vorsitzenden und damit zum Führer der Opposition und Clynnes zum zweiten Vorsitzenden wiedergewählt, ebenso Spoor zum Empirischer Fraktionsgeschäftsführer. Die zweistündige Sitzung der neuen Fraktion verlief entgegen den durchsichtigen Prophezeiungen der konservativen Presse unter innerer Harmonie in der Arbeiterpartei durchaus harmonisch. Das Besondere insbesondere die einstimmige Wiederwahl Clynnes, von dessen Erhebung durch den früheren sozialistischen Minister Thomas viel die Rede war. Die Wiederwahl Macdonalds und Clynnes erfolgte unter dem lebhaftesten Beifall der Fraktion.

Coolidge's Friedenshoffnung

Newport, 4. Dezember. (Fig. Draht.) Am Mittwoch ist dem Parlament der Vereinigten Staaten die sogenannte Zahresbotschaft des neugewählten Präsidenten Coolidge zugegangen. Darin wird für die auswärtige Politik als leitender Grundgedanke die Förderung des Friedens aufgestellt. Der Präsident erklärt dabei, daß er nicht wünsche, das Land in die politischen Streitigkeiten anderer Nationen verwickelt zu sehen, Amerika wird deshalb nicht Mitglied des Völkerbundes werden. Der Präsident hält es für vorteilhaft für die Vereinigten Staaten und die anderen Nationen, einen internationalen Gerichtshof zu bilden, wie er in einem Gesetzentwurf vorgesehen ist, der zur Zeit dem Senat vorliegt. Das Wort der Washingtoner Konferenz wünscht der Präsident durch weitere Abrüstungsabereinkommen erweitert zu sehen. Abgelehnt wird die Streichung von Schindeln auswärtiger Mächte an die Vereinigten Staaten.

Kleine politische Nachrichten

Unterlich-agrarische Betrügereien

Stettin, 2. Dezember. (Fig. Draht.) In der Viehverwertungsgenossenschaft Preussens an der Rega, die mit dem Landbund eng verknüpft ist, haben mehrere Revisionen durch den Vorstand zur Aufdeckung größerer Unterschlagungen des Leiters der Genossenschaft, eines Herrn von Schenitz, geführt. Insgesamt sind etwa 80.000 M. als Verlustbetrag festgestellt worden. Die Vorklärung dieses großen Betrugs, der natürlich streng konfidential ist, ist ein einziges Chaos. Die pommerischen Farmer haben in der letzten Zeit mächtiges Geld. Die unfaulderen Geschäften hören gar nicht auf. Leider sind die

Der Aufstand in Peru

Newport, 4. Dezember. (Fig. Draht.) Ein militärischer Aufstand ist in Peru, an der Grenze von Ecuador, ausgebrochen. Nach der Darstellung der peruanischen Regierung soll er jedoch innerhalb weniger Tage unterdrückt worden sein, wobei 30 Aufständische getötet und die Führer des Aufstandes hingerichtet wurden. Die Aufständischen hatten nur Wadentiere als Grund, keinerlei soziale oder politische Forderungen.

Der völkische Schwindel

Belennisse eines Nationalsozialisten

In Folge i. der Zeitschrift Der Nationalsozialist öffnet Hermann Esser sein Herz über die Zustände in der deutschvölkischen Bewegung. Er schreibt:

Unter der Vorzeichenstellung, die völkische Bewegung „durch Reinigung zur Einigung“ zu bringen, verbündet sich abgestimmtes politisches Gaunertum mit beherrschender Ignoranz, schäblicher Egoismus und Reizhaum mit idiotischer Gutwilligkeit, verbündet sich politisches Verbrechen und politische Dummheit zur Erlebung des Reiches vor allen Völkern Bewegung von innen heraus. sagte die Leistung des völkischen Blocks in Bayern Entschlossen, von denen sie wissen konnte, daß sie den Namen aller gegen alle im Lager der Vaterfreunde zur Folge haben mußten.

Für den Eingeweihten sind diese Dinge nicht neu. Immerhin ist bedeutsam, aus dem Munde der Nationalsozialisten selbst zu erfahren, welche elende Gesellschaft sich in den Reihen um Ludendorff, Graefe und Strasser zusammengelagert hat. Esser droht mit weiteren Enthüllungen, nicht politischer, sondern „krimineller“ Natur. Was es mit den „Ehrenmännern“ in der deutschvölkischen Bewegung auf sich hat, das haben wir am Mittwoch in unserer Beilage nach der Arbeit an Hand einer Anzahl literarischer Portraits aufgezeichnet.

Ram: es bei alledem noch deutsche Arbeiter geben, die einer solchen Partei der Korruption, des Betrugs, des abgestimmten politischen Gaunertums ihre Stimme geben?

Am 4. Mai mußten die Deutschvölkischen die Inflationen ihre Zwecke blendbar zu machen. Jetzt gilt es, dem deutschvölkischen Gaunertum einen berartigen Kritt zu geben, daß es den Wulle, Reventlow, Klemm und Ludendorff bergeht, niemals wieder vor die Augen der deutschen Wähler zu treten.

Die...
sprech...
stand...
daß nur...
und als...
ihre Viel...
Tal umg...
wegun...
Wahlhel...
nicht etw...
erledigt...
redner f...
summt...
aufreibe...
eine groß...
redner ei...
sichien f...
Koskova...
lose als...
werden...
und Meg...
Dummen...
Die Kom...
versproch...
an denken...
Piemige...
verweisen...
Enttäusch...
um und z...
Zustän...
zentra...
W...
eine gr...
wie sie...
Schu...
Som...
wird und...
In d...
an e...
Kochs...
handelt...
Kauf...
Verbände...
Organisat...
sürlische...
Ter...
muß, on...
mit gef...
in eben...
Feindlin...
Geschäfts...
eine Samm...
enigen...
Stell...
Zusatz...
wenn lieg...
fragen und...
rüber fest...
Bei d...
Rot und...
auf...
gemein...
den...
Kochs...
verbe...
Wer...
nachweis...
honnors...
ihre...
tüger bei...
Bel...
ein gef...
die „G...
Leb...
Konzerte...
Chort...
hat Got...
teinem...
sehr...
mit...
und...
Höreren...
Jammern...
Sänger...
infolg...
zukommen...
von und...
ged...
A. V. P...
von...
W...
oft...
Kochs...
strukturel...
Leben...
und...
Program...
Reichs...
bei die...
Mit...
Schneid...
Verein...
W...
von...
Sch...
muß...
ihre...
ein...
für...
ind...
lebens...
Kochs...
G...
Theob...
f...
mit...
W...
Sinn...
nach...
W...
W...
W...
an die...
die...
sie...
eben...
mit...
der...
Unter...
die...
W...
stetlich...
erfolg...
die...
ge...

Die Weihnachtsmesse der Arbeiterschaft

Der Arbeiterbildungsausschuss Groß-Dresden, in dem die frühere Vereinigung für Volksbildung und Kunstpflege aufgegangen ist, veranstaltet in diesem Jahre wieder eine Weihnachtsmesse, wie sie seit fast zwei Jahrzehnten zur unentbehrlichen Einrichtung geworden ist. Die sehr sich die Dresdner Arbeiterschaft an diese alljährliche Messe gewöhnt hat, das zeigte das allgemeine Bedauern voriges Jahr, als die Messe infolge der nicht zu bewältigenden Schwierigkeiten der Inflation ausfallen mußte. Dieses Jahr findet sie nun wieder statt. Am altgewohnten Ort, in den Kunensälen am Fischholplatz. Aber nicht ganz in altgewohnter Form: hat im kleinen Saale wird sie diesmal im großen Saale abgehalten. Damit ist eine Erweiterung möglich geworden. Der Betrieb an Bildern, Waldern, Spielzeug, Keramik und anderen schönen Dingen wird diesmal größer sein als in früheren Jahren. Die Bucherabteilung wird außer Bilderbüchern und Jugendbüchern und schöner Literatur für die reifere Jugend auch wissenschaftliche und sozialistische Literatur in reichlicher Auswahl enthalten. Diesmal werden auch Musikalien, Notenmappen, Bilderbücher, Kunstliteratur usw. vorrätig sein. Eine andere Abteilung wird kunstgewerbliche Dinge aus Holz, Glas und Messing enthalten. Die literarische Abteilung wird einen reichen Vorrat an schönem Papier und Gebrauchsgeschirren haben. Die Spielwarenabteilung ist bedeutend erweitert worden. Auf dem Wilderich werden außer den bekannten Künstlerzeichnungen auch billige Silbermappen und eine reiche Auswahl der wertvollen und dabei billigen Reichsdrucke liegen.

Aber noch auf andre Weise weicht die diesjährige Weihnachtsmesse von ihren Vorgängern ab: sie ist verbunden mit einer großen Genossenschaftsschau des Konsumvereins. Vorwärts, in der neben Nudeln, Konfektion, Wäsche und allen erdenklichen Dingen, die im Konsumverein zu haben sind, vor allem die eigenen Erzeugnisse der G. E. G. ausgestellt werden. Die Bemühungen der Konsumvereine wird in einen Erfrischungstraum für die Besucher der Weihnachtsmesse eingerichtet. Dort wird es Kaffee aus der Wirtschaft der Konsumvereine und dazu Kostproben aus der Stollen- und Kuchenbäckerei des Konsumvereins geben.

Die Messe mit der Genossenschaftsschau wird am Sonntag, den 13. Dezember, nachmittags 4 Uhr, eröffnet. Sie dauert bis mit Sonntag den 21. Dezember und wird Sonntag von 11 bis 8 Uhr, werktags 9 bis 8 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet sein.

Was steht im Polenztal vor? Der Landesverein Sächsischer Heimatfreunde schreibt uns: Gewisse Verrichtungen im oberen Polenztal deuten darauf hin, daß dort eine große Talperre entsteht werden soll. Die alten Sandbänne und Heimatfreunde wohlbekannte Sandmühle mit ihren berühmten Märgelsteinen, die unweit davon gelegene Knochenmühle, die einem alten vermaurerten Schloße ähnelt, dürften dann bald einige Meter tief im Wasser liegen. Sollte es zutreffen, daß eine der schönsten Bergsäulen unseres Heimatlandes mit einer Talperre bedeckt werden soll, dann dürfte wohl der energetische Einpruch des Heimatvereins, des Heimatvereins der Sächsischen Schweiz und aller, die das Polenztal wegen seiner wildromantischen und berühmten Schönheit lieben, umgehend am Platze sein. Es muß unbedingt gefordert werden, daß einige wenige Taler von der Schönheit des Polenztales freibleiben von den Juxanten der Menschheit.

Alle selbständigen Gewerbebetreibenden werden für Freitag, nachmittags 4 1/2 Uhr, zu einer Versammlung eingeladen, die in der Stadt Petersburg stattfinden. Der Reichstagskandidat Tischlermeister Ernst Schulze und Landtagsabgeordneter Direktor Völkel sprechen über das Thema: "So leben die wirtschaftlichen Selbständigen bei der Reichstagswahl?" Handwerker, Gewerbebetreibende, Kaufleute und freie Berufstätige sind hierzu eingeladen.

Vertunntericht vom 5. bis 10. Schuljahr. Der Schulausschuß Dresden hat einer Vorlage des Schulausschusses, von Eltern ab in den Klassenklassen des 5. bis 10. Schuljahres zwei Stunden verbindlichen Vertunntericht (Abteilungen von 16 bis 20 Schülern) einzuführen.

Stenographie und Schule. Die Arbeitgemeinschaft sächsischer Lehrerverbände, gebildet aus Philologenvereinen, Lehrerverein und Berufsschulvereine, teilt uns mit: Nach ausführlichen Mitteilungen aus dem Volkshochschulministerium soll laufender Stenographieunterricht in sächsischen Schulen auf seinen Fuß umgestellt werden. Unterricht nach der neuen Reichstagsverordnung darf erst erteilt werden, wenn eine diesbezügliche Verordnung des Ministeriums vorliegt. An sächsischen Schulen einmal begonnener Unterricht im Gabelberger System ist für die Schüler unter allen Umständen durch- und zu Ende zu führen. Jene Verordnung dürfte erst erscheinen, wenn die dringenden Regierungsverfügungen über den Stenographieunterricht veröffentlicht sein werden, denn letzten Endes ist ja das neue Stenographiealphabet in der Hauptsache in Rücksicht auf die zum großen Teil in Preußen anders liegenden Verhältnisse verfaßt worden. Eine Einführung der Reichstagsverordnung in sächsischen Schulen hat erst dann Sinn, wenn sie wirklich deutsche Einheitsstenographie ist, d. h. wenn ihre Einführung auch in den Ländern erfolgt, die sich bisher dem Stenographieunterricht gegenüber ablehnend verhalten haben.

Die Verkaufsstelle der Städtischen Bühnen und Besuche für die Stadtreise nach und Probit ist nach Reider Straße 90, Erdgeschoss (gegenüber der 45. Volksschule), verlegt worden. Die Verkaufsstelle ist jeden Donnerstag von 5 bis 7 Uhr geöffnet.

Für die Verunglückten am Mittwoch auf dem Carolaschacht in Zandkerode der Häuer Hermann Neumann, der schon drei Jahre auf dem Werk beschäftigt und als guter Arbeiter gekannt war. Er wurde durch eine Gesteinsfalle, die sich infolge Gebirgsbrüdes ganz unvorhergesehen löste, getroffen und sofort getötet.

Niederleidl. Zur Verhütung von Todesfällen an Diphterie werden die Eltern von Kindern, die, wenn auch anscheinend nur leicht, an Halsentzündungen, Schnupfen oder Husten erkrankten oder sich sonst aus unbestimmten Gründen unwohl fühlen — z. B. über Kopfweh und Müdigkeit klagen — auf die Notwendigkeit hingewiesen, sofort ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Partei-Verwaltung: Wittenerplatz 10. Kfz. II. Fernsprecher: Nr. 15067 und Nr. 18476

S. P. D. Betriebsvertrauensleute!

An die Obleute der Großbetriebe ist ein Rundschreiben mit einem Fragebogen versandt worden, um dessen sofortige Ausfüllung und Zusendung an das Sekretariat ersucht wird. Betriebsflugblatt 8 (Verhören des Reichshauptmanns Rud. Betriebsflugblatt 4, das sich an die Frauen und Mädchen der Betriebe wendet, und Handzettel für die Stiefelversammlung sind im Sekretariat abzugeben.

Gruppenleitungen!

Rundschreiben Nr. 11 ist allen Gruppen gegangen. Wir bitten, den Fragebogen sofort auszufüllen und an das Sekretariat zu senden. Reichstagsparteien zur Mitteilung des Wahlergebnisses sind im Sekretariat noch vorrätig. Die Adressen der Kranken- und gebrechlichen Wähler, die am 7. Dezember von den Kreisvertrauensleuten geschickt werden sollen, sind dem Sekretariat bis spätestens Sonntag früh 9 Uhr mitzugeben. Meldestellen der Kreisvertrauensleute befinden sich am Wahltag in Striesen im Volkshaus Dresden-Ost und im Restaurant Landstraße, Wartenburgstraße, und in Dresden-Mitte im sozialdemokratischen Bezirkssekretariat.

Wählerversammlungen

Donnerstag den 4. Dezember

- 7 1/2 Uhr, im Kristallpalast, Schäferstraße. Ref.: Polizeioberst a. D. Schützinger, Dresden
 - 7 1/2 Uhr, in Stadt Leipzig, Dresden-Vieschen. Ref.: Polizeipräsident a. D. Renke, Dresden
 - 7 1/2 Uhr, in der Schulturnhalle der 12. Volksschule, Dr.-Gotta-Hebelstraße. Ref.: Reichstagsabgeordnete Frau Dr. Stegmann, Dresden
 - 7 1/2 Uhr, im Lager Keller, Dr.-Blauen, Chemnitz Straße. Ref.: Chefredakteur Robert Grösch, Dresden
 - 7 1/2 Uhr, im Gasthof Vettersee, Dr.-Coschütz-Vettersee. Ref.: Staatsrat Dr. Vetter, Wien
 - 7 1/2 Uhr, im Hotel Dennig, Roschwitz. Ref.: Landtagsabgeordneter Wedel, Dresden
 - 7 1/2 Uhr, im Gasthof Rauh. Ref.: Redakteur Radtke, Berlin
 - 8 Uhr, in Baumgartens Gasthof, Stegisch. Ref.: Landtagsabgeordnete Frau E. Thümmel, Dresden
 - 8 Uhr, im Kaiserhof, Maderberg. Ref.: Staatsminister a. D. Fleißner, Dresden
 - 8 Uhr, im Erbgericht, Kreischa. Ref.: Reichstagskandidat E. Schulze, Cosselbau
 - 8 Uhr, in Siefert's Gasthof, Lamscha. Ref.: Buchhändler B. Barthel, Ottendorf
- Freitag den 5. Dezember
- 7 1/2 Uhr, im Gasthof Hebigau. Referent: Ministerialrat Dr. Waier, Dresden
 - 7 1/2 Uhr, in Hammers Hotel, Augsburger Straße. Ref.: Staatsminister a. D. Fleißner, Dresden
 - 7 1/2 Uhr, in der Bleichstrone, Bismarckweg. Referent: Abg. Josef Selina, Aulzig
 - 7 1/2 Uhr, im Gasthof Reich. Ref.: Landtagsabgeordneter Arzt, Dresden
 - 8 Uhr, im Reichschmied, Dr.-Gordig. Referent: Frau M. Freund, Dresden
 - 7 1/2 Uhr, im Gasthof Lindenau, Kötzschenbroda-Oberort. Ref.: Reichstagskandidat E. Schulze, Cosselbau
 - 8 Uhr, im Schänkhübel, Aloysche. Ref.: Stadtverordneter R. J. A. Dresden
 - 8 Uhr, in Volkmer's Gasthof, Kleinwolmsdorf. Referent: Lehrer Marx, Dresden
 - 8 Uhr, in der Guten Hoffnung, Krensdorf. Ref.: Stadtrat Barthel, Dresden
 - 8 Uhr, in der Schlosshänke, Moritzburg. Referent: Verbandsbeamter Otto Fischer, Dresden
 - 8 Uhr, im Gasthof Walkroba. Ref.: Frau Landtagsabgeordnete Thümmel, Dresden
 - 8 Uhr, im Gasthof Leutewitz, Dresden-Leutewitz. Referent: Landtagsabgeordneter Edel, Dresden
 - 8 Uhr, im Gasthof Großhuga. Referent: Stadtverordneter Geiler, Dresden
 - 8 Uhr, im Gasthof zum Hirsch, Ottendorf. Referent: Redakteur Hennig, Dresden
 - 8 Uhr, im Gasthof Medingen. Ref.: Verbandsbeamter Gerloff, Dresden
 - 7 1/2 Uhr, im Restaurant Viegau-Augustsbad. Ref.: Buchhändler B. Barthel, Ottendorf
 - 7 1/2 Uhr, im Gasthof Weitzig. Ref.: Oberregierungsrat Dr. Ullrich, Dresden
 - 7 1/2 Uhr, im Hotel Hirsch, Maderberg. Ref.: Oberwachmeister Grühle, Dresden

Für Feld 1:

Fleißner-Krätzig!

Einheitsverband sog. Unternehmer. Freitag nachmittags in Stadt Petersburg, nachmittags 4 1/2 Uhr. Wählerversammlung. Sorgt für zahlreichen Besuch und bringt Gäste mit.

Gruppe Altstadt 4. Freitag den 5. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant Nitzschke, Wiltbergstraße 8. Gruppenversammlung. Wahlvorbereitungen und Verteilung von Material. Alle Genossen und Genossinnen haben sich am Wahlsonntag im Gruppenlokal zur Verfügung zu stellen, jeder wird gebraucht.

Gruppe Dresden-Mitte 5 (Friedrichstadt). Freitag den 5. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Volkshaus, Saale 1. Gruppenversammlung. Regelung der Wahlarbeit für Sonntag. Alle Genossinnen und Genossen, die mitarbeiten, sind freundlichst und dringend eingeladen. Jugend und Jungsozialisten möchten vollständig erscheinen. Sämtliche Kandidaten für die Reichstagswahl und Reichstagskandidaten vom 4. Mai sind unbedingt am Freitagabend in der Versammlung abzugeben.

Gruppe Altstadt 6. Morgen Freitag, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung in Dux's Restaurant, Ede-Franklin- und Ostbahnhofstraße. Das Erscheinen aller Genossen und Genossinnen sowie der Jugendlichen ist Pflicht, da wichtige Wahlarbeit zu erledigen ist.

Gruppe Altstadt 7. Freitag den 5. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, bei Wernert, Büttelstraße. Wahlvorbereitung. Endgültige Einteilung der Wahlarbeit. Alle Wähler werden ersucht, zeitlos zu erscheinen. Für den Wahltag werden noch arbeitstüchtige Genossen eingestellt.

Gruppe Neustadt 1. Alle Wähler haben Sonntag, pünktlich 8 1/2 Uhr, im Gruppenlokal, Schöner Restaurant, Meier Straße, anzuweisen zu sein. Die Ordnung für die Versammlung in der Reichstagskammer müssen um 7 Uhr in der Reichstagskammer sein.

Gruppe Neustadt 5. Alle Genossen treffen sich Freitag vor der Reichstagskammer-Versammlung im Johann-Meyer-Tunnel. Erscheint zahlreich.

Gruppenverband Striesen. Auf die Versammlung am 5. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Hammers Hotel, wird besonders aufmerksam gemacht. Der Sonntag muß 8 1/2 Uhr anzuweisen sein. Am Sonntag treffen wir uns von 7 Uhr an im Volkshaus Dresden-Ost zur Entgegennahme der Wahlergebnisse. Die Gruppen müssen deshalb von besonderen Veranstaltungen absehen.

Gruppe Volkswitz. Freitag den 5. Dezember, abends 8 Uhr. Wahlvorbereitung im Gruppenlokal, Anker, Volkswitz. Das Erscheinen aller Parteigenossen und Parteigenossinnen ist unbedingt notwendig. Wichtige Tagesordnung! Bezahlen und Ausstellen von Wahlarbeit und Wahlmaterial! Bericht über Parteingenossenschaften. Die verkauften Lose der Reichstagslotterie sind baldmöglichst abzugeben. Zahlreicher Besuch der Gruppenmitglieder wird erwartet.

Gruppe Köthen. Der Tod hält reiche Leute in unfer Gruppe. Biederum hat er einen Graben aus unfer Mitte abgerufen. Ernst Krause, Köthen, Straße 27, ein altes, braunes Mitglied, ist verstorben. Beim Antragen der Dresdner Volkshaus-

Bereins- und Versammlungs-Kalender

Bereinsvereine Kreis 40. und 56. Volkshaus, Sonnabend den 13. Dezember findet im Galerien Saal eine Weihnachtsfeier abends 8 Uhr. Einlad. 3 Uhr Eintritt frei. Die Weihnachtsfeier beginnt an diesem Abend um 7 Uhr im Saal der Volkshausverwaltung. Die Weihnachtsfeier beginnt an diesem Abend um 7 Uhr im Saal der Volkshausverwaltung. Die Weihnachtsfeier beginnt an diesem Abend um 7 Uhr im Saal der Volkshausverwaltung.

Gruppenverband Cosselbau. Die Untergruppen wollen Freitag abends beim Genossen Hildebrand Wahlmaterial abholen.

Gruppe Cosselbau und Ung. Freitag den 5. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Gasthof Cosselbau eine Versammlung der Deutschen Volkspartei statt. Da auch ein Redner unfer Partei anwesend sein wird, erüben wir um starken Besuch.

Gruppe Dresden-Dabitz. Die Genossen usw. wollen beachten, daß die Straßen an der Jca teilweise in Reich wählen. Trostlos, alle heran!

Gruppe Vieschen. Freitag, 8 Uhr, wichtige Gruppenführung bei Richter. Einteilung der Wahlarbeit.

Gruppe Hebigau, Ritten, Trahan, Ratz. Der Sonntag stellt sich morgen Freitag abends 7 Uhr im Gasthof Hebigau. Die Parteigenossen müssen es für ihre Pflicht halten, zu erscheinen.

Gruppenverband Hebigau. Freitag den 5. Dezember, abends 8 Uhr, spricht im Gasthof Hebigau Genosse Stadtrordneter Geiler. Es ist Pflicht aller Genossen, für regen Besuch dieser Versammlung zu sorgen und sich selbst mit seinen Angehörigen einzufinden. — Am Wahltag hat sich jedes Parteimitglied zur Wahlarbeit zur Verfügung zu stellen. Alle Genossen, die keine bestimmte Arbeit zugewiesen erhalten haben, finden sich um 8 Uhr im Gasthof Hebigau ein. Jede Kraft wird dringend gebraucht. Alle Mann an Bord! Abends im Restaurant Quisenhof gemütliches Beisammensein und Entgegennahme der Wahlergebnisse.

Gruppenverband Hebigau. Freitag den 5. Dezember, abends 8 Uhr, spricht im Gasthof Hebigau Genosse Stadtrordneter Geiler. Es ist Pflicht aller Genossen, für regen Besuch dieser Versammlung zu sorgen und sich selbst mit seinen Angehörigen einzufinden. — Am Wahltag hat sich jedes Parteimitglied zur Wahlarbeit zur Verfügung zu stellen. Alle Genossen, die keine bestimmte Arbeit zugewiesen erhalten haben, finden sich um 8 Uhr im Gasthof Hebigau ein. Jede Kraft wird dringend gebraucht. Alle Mann an Bord! Abends im Restaurant Quisenhof gemütliches Beisammensein und Entgegennahme der Wahlergebnisse.

Gruppenverband Hebigau. Freitag den 5. Dezember, abends 8 Uhr, spricht im Gasthof Hebigau Genosse Stadtrordneter Geiler. Es ist Pflicht aller Genossen, für regen Besuch dieser Versammlung zu sorgen und sich selbst mit seinen Angehörigen einzufinden. — Am Wahltag hat sich jedes Parteimitglied zur Wahlarbeit zur Verfügung zu stellen. Alle Genossen, die keine bestimmte Arbeit zugewiesen erhalten haben, finden sich um 8 Uhr im Gasthof Hebigau ein. Jede Kraft wird dringend gebraucht. Alle Mann an Bord! Abends im Restaurant Quisenhof gemütliches Beisammensein und Entgegennahme der Wahlergebnisse.

Gruppenverband Hebigau. Freitag den 5. Dezember, abends 8 Uhr, spricht im Gasthof Hebigau Genosse Stadtrordneter Geiler. Es ist Pflicht aller Genossen, für regen Besuch dieser Versammlung zu sorgen und sich selbst mit seinen Angehörigen einzufinden. — Am Wahltag hat sich jedes Parteimitglied zur Wahlarbeit zur Verfügung zu stellen. Alle Genossen, die keine bestimmte Arbeit zugewiesen erhalten haben, finden sich um 8 Uhr im Gasthof Hebigau ein. Jede Kraft wird dringend gebraucht. Alle Mann an Bord! Abends im Restaurant Quisenhof gemütliches Beisammensein und Entgegennahme der Wahlergebnisse.

Volkswirtschaft

Rentendankkredit und Reichslandbund

Der erneute Versuch des Reichslandbundes, die Rentendankkreditbank, ihr reichliches politisches Reichsmittel, mit Hilfe einer Notverordnung durchzuführen, ist wiederum gescheitert. Der Reichstag, der sich am Dienstag mit der Frage der Rentendankkreditbank befaßte, stellte fest, daß die Gründung der Rentendankkreditbank absolut nicht so dringend sei, wie das von der Rentendankbank hineingekommen. Die Meinungen einiger Landwirte, daß die Heberhöfe der Rentendankbank auch auf anderem Wege beschaffen durch die Ausführungen des Reichslandbundes Dr. Schmidt. Die Heberhöfe sind übrigens inzwischen auf rund 182 Millionen angewachsen. Der Landbund weigert sich, die dem Reichstag verbriefte der Landwirte zur Verfügung zu stellen. Der Reichstag verbat die Behandlung der Frage erneut, nachdem der Reichslandbankpräsident aufgefordert worden war, ein schriftliches Gutachten über seine Meinung vorzulegen.

Mieter!

Bei der Abstimmung über das Reichsmietengesetz stimmten geschlossen gegen die Mieter

die Deutschnationale Volkspartei und die Deutsche Volkspartei. Von den 72 Abgeordneten des Zentrums stimmten 26 und von den 40 Abgeordneten der Demokraten 7 für die Mieter.

Stimmte die Sozialdemokratie.

Die eng das Verhältnis der Hausagrarier zu den mieterfeindlichen Parteien ist, zeigte sich z. B. in Hamburg, wo die dortigen Haus- und Grundbesitzer der Deutschen Volkspartei 30 000 Goldmark für Wahlzwecke zur Verfügung stellten und dafür 2 Bürgervereine für die Herren Dr. Edelbüchel und Hüne erhielten.

Datum, Mieter, jede Stimme am 7. Dezember für die Sozialdemokratie!

für die Sozialdemokratie!

Witterungsansichten für 4. Dezember, abends, bis 5. Dezember, abends. Nachfröhl, besonders in höheren Lagen, kühler. Temperaturen etwas über dem Gefrierpunkt, zunächst noch mäßig bedeckt und Nebel, örtlich Nebelregen, wolkig und Nebel allmählich aufzulösen, spätere bis mäßige Winde aus nördlichen Richtungen. Wetterlage: Von Skandinavien aus vorrückende kalte Luft führt die Tiefdruckzone vorwiegend auf. Durch das Eintreten der Kaltluft und die gestern über Mitteleuropa gelegene Hoch- und milde Südwestluft ist Nebel entstanden; stellenweise ist Nebelregen zu beobachten. In welchem Umfange die Kaltluft über Deutschland zur Herrschaft gelangen wird, läßt sich erst morgen sagen, doch besteht die Möglichkeit eines großen Kälteeinbruchs.

Für die Kinder ein Hochgenuß.

Die schnelle und einfache Art der Herstellung gestattet jeder Mutter, ihren Kindern

täglich einen Oetker-Pudding zu kochen. Am liebsten sind Puddingpulver mit Vanille- und Mandelgeschmack, weil diese ein kräftiges Gewürz entwickeln. Aber auch viele andere Geschmacksarten sind erhältlich, die eine reiche Abwechslung ermöglichen.

Ein Päckchen in Beutelpackung (niemals lose) mit der Schulmarke „Oetker's Heilkeim“ kostet 8 Pf. und genügt für 3-6 Personen. Die Gebrauchsanweisung ist auf der Rückseite des Beutels abgedruckt. Zur Zubereitung sind 1/2 Liter Milch, 2 Eßlöffel (50 g) Zucker und 1 Eßlöffel (20 g) Butter erforderlich, so daß sich die Gesamtkosten auf

nur etwa 33 Pfennig stellen.

Mit diesen Puddings führen Sie Ihren Kindern also das Beste und billigste Nahrungsmittel zu, von dem niemals auch nur der kleinste Rest übrig bleiben wird. Es ist ein Vergnügen zu sehen, wie gern die Kinder solche Puddings genießen.

Dr. A. Oetker, Nahrungsmittelfabrik, Wiefelst.

Donnerstag den 4. Dezember 1924

Die Organe

aus

schwierig

nen- und

Arten der

Gerband gep

einem Bedeu

größerer Maß

die Gemein

schwierig

beschäftigt ni

schwierig

spielen und

Nur

vielen Tausen

mittelt wird

Organisation

alle alle B

an Bild ma

Zu ein

zu ein

10 Kreise ein

die Kreisfüh

Verbindung

und werden i

der Beziehu

Die G

an das borge

die Mannsch

Außen, die

gemeinander

die Beziehu

schafft. Jed

einander un

ist möglich, s

habt bei man

in einem We

werden. In d

meiste er

in die Spie

hat

Spiele hat

Spiele me

1925, zum T

Zerlegen der

die Aufzueh

ein gut Teil

Arbeiter

im Sonnen

Anteil den

und Dresden

jetzt Fortsch

zur Schein

keine Gegen

strotzt er

Madecul.

Turnier

ipauer statt, s

hof, Maderb

nahme diese

Bezir

mal in diese

am 30. Novem

in der Landes

gramms stand

in Proba (St

furt a. M. W

nicht vertret

losgelast. Mit

Zusammenhan

lungen an o

geben und sic

Es war nicht

Neigung zu

überwunden,

ein

Schwimmer

werd

lungen hingel

erem auch die

den nennend

und herausge

keine Helfer

ein

schielts Wach

schien alle Teil

zusammenges

Material zum

Lebungsma

lann, wie fr

werden. Des

Reinigkeit, die

werden und in

der Stigung

turnen mehr

Schumann stre

Registrier

und er

Verhalten zw

in Leipzig aus

unständig, die

Registrier

gemein

den ländlich

Es ergibt an

Die D. L. kam

stippenfö

Arbeiter

A. Z. Turner

ambur der

hülle Meinau

Botfappe

Spiele

Verbands

Rufe bei

Kula des

Der erste

ambur (Wit

Montags

W

W

haben

Sport

ange

Sport • Spiel • Körperpflege Die Organisation der Fußballspieler und der Gang der Spiele um die Bundesmeisterschaft

Aus dem 1898 gegründeten Arbeiterturnerbund hat sich der Entwicklung der Körperkultur entsprechend, der heutige Arbeiter- und Sportbund emporgearbeitet. Unter den verschiedenen Arten der Leibesübungen, die gegenwärtig von diesem zentralen Verband gepflegt und verbreitet werden, nimmt der Fußballsport einen bedeutenden Raum ein. Wenngleich das Turnen eine viel größere Masse beschäftigt und somit mehr praktischen Einfluss auf die Allgemeinheit ausübt, so hat doch das Fußballspiel mit seinem Kampfscharakter eine bedeutend größere Popularität erlangt. Es beschäftigt nicht nur, sofern es festlich alle Sportfreunde. Große Fußballveranstaltungen umfassen die Spielplätze bei Meisterschaftsspielen und anderen bedeutenden Spielen.

Zu eingehender Bearbeitung ist das Gebiet des Arbeiter- und Sportbundes, das der Bundesfußballwart veranstaltet, in 10 Kreise eingeteilt. In der Spitze der Kreise stehen die Kreisfußballmänner, die mit verschiedenen Ausschüssen in enger Verbindung stehen. Die Kreise wiederum sind in Bezirke eingeteilt und werden von größeren Funktionärskörpern unter der Leitung der Bezirksfußballmänner bearbeitet.

Die Ermittlung des Bundesmeisters leitet sich eng an das vorgeschriebene Organisationschema an. Die Bezirke leiten die Mannschaften nach ihrem Können in Klassen ein. In zwei Gruppen, die allen Mannschaften die Gelegenheit geben, zweimal gegeneinander zu spielen, wird der Bezirksmeister ermittelt. Die Bezirksmeister spielen untereinander um die Kreismeisterschaft. Jetzt müssen nun eigentlich alle Kreismeister gegeneinander um die Spitze kämpfen. Das würde aber nicht nur ein sehr mühsames, sondern ein unmögliches Unterfangen sein. Deshalb hat man der geographischen Lage entsprechend mehrere Kreise in einem Verbandgebiet vereinigt. Vier Verbände sind gebildet worden. In diesen vier Verbänden werden nun die Verbandsspiele um die Meisterschaft gespielt. Es sind auch nicht mehr Spiele der Mannschaften zu bestehen, die um den Bundesmeisterschaftstitel kämpfen. Im Frühjahr 1925, zum Teil schon jetzt, beginnen die Bezirke wieder mit den Kreismeisterschaften. Mögen sie die alte Angelegenheit wieder auf die Fußstapfen ausüben, und was von noch größerer Bedeutung ist, an gut Teil neue Spieler werden.

Arbeiter- und Sportbund, Bezirk Dresden. Die Sitzung am Sonntag den 29. November in der Lindenstraße in Widien konnte den Sitz der beiden Vereine, Turner und Sängern, Hebbigau, und Dresden-Rud nicht belegen. Beide Vereine stellen gegenseitig Forderungen, die der einen wie der anderen Seite unannehmbar scheinen. Ein Vermittlungsvorschlag vom Bezirksrat fand keine Gegenliebe. Die nächste Bezirksratsitzung wird zu dem Zweck erneut Stellung nehmen. — Arbeiter- und Sportbund Dresden. Das für 8. Dezember bekanntgegebene Fest der Turnerinnen (Fest des Wäghelgen Weibchens) findet am 7. Dezember statt, also am 18. Dezember, abends 7 Uhr, in Duhles Gasthof, Adelsberg. Die Nachbarvereine wollen recht regen Zulauf dieses Fest unterstützen.

Bezirksortnerzusammenkunft. Zum letztenmal in diesem Jahre gaben sich die Teilnehmer der Bezirksvereine am 30. November ein Stellbildnis zu erster, turnerischer Arbeit in der Bundesbestandsliste in Dresden. Die Aufstellung des Programms fand im Zeichen der ersten Olympiade in Frankfurt a. M. Wenn einige Vereine trotz dieser wichtigen Vorbereitung nicht vertreten waren, so zeigt dies von ganz besonderer Interesse. Mit den Freiübungen für das Bezirksfest wurde die Zusammenkunft eingeleitet. Hohe Anforderungen stellen diese Übungen an alle Sportler, aber niemand sollte an diesen versagen und sich, weil sie etwas schwierig erscheinen, absetzen. Es war nicht leicht, bei der Aufstellung der Übungen allen Sportlern Rechnung zu tragen. Die Vorturner haben sie, nach einigen Änderungen, einstimmig angenommen. Die Sportler und Zuschauer werden sich, die Turner hoffen es, mit Freuden diesen Übungen hingeben. Alles Material für das Bezirksfest (unter anderem auch die Wettturnübungen an den Geräten, die ebenfalls eine nennenswerte Abänderung unterworfen wurden) wird gedruckt herausgegeben. Bei den Olympiadeübungen hatten sich keine Fehler eingeschlichen, die richtiggestellt wurden. Übungen nach Kniebuckel am Reibstiel und recht flotte Sprünge am Podest machten alle Teilnehmer in die beste Stimmung. Das Turnen an zusammengestellten Geräten brachte teilweise recht interessantes Material zum Vorschein. Nur schade, daß man nicht das geturnete Übungsmaterial den Vereinen schriftlich mit nach Hause geben kann, wie früher. Im nächsten Jahre möchte damit angefangen werden. Der Schluß der praktischen Arbeit brachte noch einige Kleinigkeiten, die von allen Teilnehmern fröhlich aufgenommen wurden und in den Vereinen hellen Jubel auslösten werden. In der Sitzung wurde rege Kritik geübt. Der Wunsch, dem Geräte- und Turnen mehr Zeit zuzuräumen, wird Berücksichtigung finden. Schumann kritisierte in kurzen Zügen die Vorbereitungen für das Bezirksfest und ermahnte die Vereine, sich voll und ganz auf dieses einzustellen. Der Bezirk Leipzig fordert einen Wettkampf an den Geräten zwischen Leipzig, Weiden und Dresden, der am 22. März in Leipzig ausgetragen werden soll. Die Vorturnerschaft beschloß einstimmig, die Forderung anzunehmen. Die Wiederwahl der alten Bezirkssturmkomitee Schumann und Hüttner erfolgte einstimmig. Im allgemeinen wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die D. L. in den ländlichen Gruppen am Werke ist, neue Vereine zu gründen. Es ergeht an alle Vereine die Mahnung, auf dem Posten zu sein. Die D. L. kann dem Arbeiterturn- und Sportbund keine Mitglieder schenken.

Arbeiter- und Sportbund, Bezirk Plauenscher Grund. R. Z. Turnerinnen, die in Somdorf mitwirkten, 6. Dezember vor der Versammlung, Übungsstände. Punkt 7 Uhr. Turnhalle Kleinnaundorf. — Fußballabteilung Freital. Vorkampfpokal, 5. Dezember, abends 8 Uhr, in der großen Schicht Spielerversammlung. Genossen, die nicht erscheinen, werden zur Verbandsfeier nicht aufgestellt.

Kurse des Dresdner Sportvereins. Die Kurse finden in der Aula des Vitzthumschen Gymnasiums, Dippoldswalder Straße, statt. Der erste Abend findet nicht am 8., sondern am 10. Dezember (Mittwoch), 7 Uhr abends, statt. Alle anderen Abende finden am 11. Dezember, 7 Uhr abends, statt. Alle Organisationen müssen mit entsprechender Zahl vertreten sein. Meldungen können am ersten Abend noch abgegeben werden.

Sportfest Ostertor, Kurzf. Kleinnaundorf. Alle dem Festteil angeschlossenen Vereine werden verpflichtet, in den General-

versammlungen ein Jahresprogramm für das Jahr 1925 festzusetzen. Dieses Programm ist dem Vorsitzenden des Komitees, Genossen Will Sieber, Kleinnaundorf 23, zuzuschicken, dabei müssen aber die Tage, welche vom Bezirk, Bund usw. mit Veranstaltungen belegt sind, freigelassen werden. Es darf nicht wieder vorkommen, daß mehrere Veranstaltungen auf einen Tag fallen. Vereine, welche Veranstaltungen treffen, die nicht im Jahresprogramm festgelegt sind, werden als Außenreiter betrachtet und werden keine Unterstützung finden. Weiter werden die Vereine ersucht, den Jahresbeitrag (pro Mitglied 5 Pf.) an Genossen Karl Veier, Freital, Burg, Lindenhof, schnellstens abzuführen.

Arbeiter-Mandollistenbund, Ortsgruppe Dresden. Nächster Gruppenabend 5. Dezember (nicht Freitag den 12. Dezember).

„Der Sieg muß unser sein!“
Arbeiterturner! Arbeitersportler!
Macht eurem Sturmlied Ehre! Mann für Mann zur letzten Wahlarbeit! Sonntag den 7. Dezember, vormittags, in geschlossenen Reihen zur Wahl! Für die Vertreter der Arbeiterklasse!

im alten Stadtvorstandesaal, Landhausstraße 7, Beginn Punkt 7 1/2 Uhr. Nächster Übungsabend des Fußballvereins Montag den 8. Dezember, Volkshaus, Zimmer 4. In beiden Veranstaltungen sind Notensünder mitzubringen.

Der Süddeutsche Arbeiter-Sport (Multierte Wochenzeitung der süddeutschen Arbeiterfußballspieler, Turner- und Wassersportler) befolgt sich in seinem Leitartikel mit einem Artikel von Professor Vogel, Wien, betitelt: Die Wiener Fußballmänner (zum Tode des Fußballspielers Weidlinger). Dieser Artikel zeigt deutlich, wie gefährlich das Sensationsgeschwätz der bürgerlichen Sportjournalisten ist. Außer Veracht über die Spiele vom vergangenen Sonntag enthält der S. A. S. neben unterhaltenden Artikeln noch einen Artikel über leidenschaftliche Zeitfragen. Bestellungen auf den S. A. S. nehmen alle Postämter entgegen. Einzelnummern in der Volksbuchhandlung und deren Filialen.

Aus aller Welt
Der Tod in der Hochspannung
Ein dänischer Schiffer warf am Montag in der Nähe von Riga ein Boot zwischen zwei elektrische Hochspannungsleitungen ins Meer, an dem einen Ende ein Hund festsitzend war, so

über die elektrische Hochspannung, daß der geopferte Trakt bis zur Erde herabsank. Zwei Spaziergänger kamen mit dem herabhängenden Draht in Berührung und wurden durch den elektrischen Strom sofort getötet. Der Schiffer, der vorher schon bei dieser Manipulation erhebliche Brandwunden erlitten hatte, lief noch etwa einen Kilometer weit entfernt in seine Wohnung und brach dort zusammen. Der Verwegene zur Tat konnte noch nicht festgestellt werden.

Bahnunglück in Bayern
Der Schnellzug Frankfurt—München brach infolge plötzlichen Verlangens der an der Heberlandleitung der Amper-Brücke angeschlossenen Signalbeleuchtung der Station Dasselmoor. Der Schnellzug überfuhr das Einfahrtssignal bei dieser Station und fuhr einem ausfahrenden Güterzug in die Flanke. Dabei wurde der Radwagen des Güterzuges zertrümmert. Der Zugführer Merck des Güterzuges kam in dem brennenden Wagen ums Leben. Drei Reisende des Schnellzuges wurden verletzt. Der Bahnverkehr zwischen München und Augsburg mußte umgeleitet werden.

Ebenfalls am Montag, gegen 9 Uhr früh, erfolgte zwischen Ebersmühlen und Dippoldswalder, in der Nähe von Rüdern, ein Zusammenstoß zweier Nebenbahngüge. Sechs Personen wurden leicht verletzt. Der Sachschaden ist bedeutend.

Dampferexplosion im Kattegatt. Nach einer Weile aus Göttingen fuhr der schwedische Dampfer Prost im Kattegatt mit dem dänischen Dampfer Baltic zusammen, der sofort sank. Der erste Steuermann der Baltic und ein Passagier kamen in den Fluten um. Der schwedische Dampfer wurde schwer beschädigt, konnte jedoch seine Reise nach Göttingen fortsetzen.

Minen im englischen Kanal. Die Schifffahrt im englischen Kanal ist gegenwärtig erheblich durch treibende Minen gefährdet, die vor allem in der Nähe von Grestones zahlreich beobachtet worden sind. Wahrscheinlich sind diese Minen durch den in den letzten Tagen auf der Nordsee herrschenden Sturm von der Westküste losgerissen und nun in das Schifffahrtsgewässer verschlagen worden.

Schwerer Wirbelsturm über Riga. Am Montagmorgen wurde Riga von einem schweren Wirbelsturm heimgesucht, der mollenbrüchigen Regen und Hagel mit sich führte. Der Sturm raste nur 20 Sekunden über die Stadt hinweg, hat aber sehr viel Schaden angerichtet. Zahlreiche Bäume sind entwurzelt, Dächer abgedeckt und Schornsteine umgeworfen worden. Unzählige Fenster sind zerbrochen. Etwa dreißig Personen sind verletzt worden.

Für die Backzeit

empfehlen wir unsere Spezialitäten:

DIAMANT-MEHL

allerfeinstes Weizenmehlszugmehl in 5-Pfd.-Beuteln

BUTTER • MARGARINE KOKOSFETT • COCOSIN

DREMA-Vollmilch (Liter 32 Pf.) (aufgelöste Trockenvollmilch)

DREMA-Magermilch (Liter 16 Pf.) (aufgelöste Trockenmagermilch)

DREMA-Sahne (allgemein beliebte Kunstsahne)

DREMA-Sahnen-Krem (Kunst-Sahnen-Krem)

DREMA-Ia Kristallzucker

DREMA-Margarine (bevorzugte Spezialmarke)

Täglich frisch:

Gesunde Milch Kaffeesahne Schlagsahne

DREMA

Aktiengesellschaft für Gewinnung, Herstellung und Vertrieb von Lebensmitteln

Dresden-A., Würzburger Straße 9 Fernspr. 40723, 40328, 44115, 45422

Unsere 43 Verkaufsstellen:

Altenstraße 18	Franklinstraße 5	Martin-Luther-Str. 21	Schandauer Straße 18
Alvenslebenstr. 41	Gabelbergerstr. 1	Marschallstraße 44	Schnorrstr. 25
Annenstraße 54	(Deuben)	Marienhofstraße 57	Striesener Str. 47
Bautzner Straße 35	Große Frauensch	Markusstraße 11	Struvestr. 23
Bahnhofstraße 14	Straße 13	Müchener Straße 11	Tauscherstr. 2
(Kötzchenbroda)	Kesselsdorfer Str. 82	Ochsenwitzer Straße 2	Trachenberger Str. 23
Bischofsweg 11	Kreutzerstraße 1	Pfotenauerstraße 37	Vogelstr. 21
Blasewitzstr. 66	Kreischer Straße 17	Pillnitzer Straße 11	Walderseeplatz 9
Borsbergstraße 20	Kyffhäuserstraße 22	Firnische Straße 22	Weimarische Str. 1
Ecke Rosenstraße	Leipziger Straße 69	Footstraße 18	Wettinerstr. 20
Burgstraße 9	(Radebeul)	Fohlandstr. 12	Würzburger Str. 9
Chemnitzstr. 113	Löbtauer Str. 45	Reichbahnstraße 14	
Eisenstuckstraße 1	Lortalingstraße 15	Residenzstr. 5	
Elisenstraße 54	Mantiusstraße 11	Rißweg 69 (W. Kirck)	

Johannes
Hammer

Tabakfabrikate
Dresden-A.
Wallenhausstr.
Zentral-Theater



Originalgröße

Tortosa

unfortifiziert

Bremer Fabrikat

15 Gold-
Pfenning

100 Gold-
Stück 13 Mark

Versand franco

JH

Stb. Zentral-Theater



SKI

Größtes Lager in erstklassigen
Schwarzwälder und bayrischen
Häusern. (146)

Mindestens aller bewährten Systeme nur in
Qualitätsware. Häufige, alle sportgerechten
Modelle. Besteht aus Leder, wasserdicht
mit Klettverschluss, wasserdicht, sowie Sport-
bekleidung jeder Art. — Für den Sport
aus dem Hause zu niedrigen Preisen!
— In Verbindung gestattet
in Form von Geschenken
für Verwandte und Freunde.

K. Ansel Dresden-A.

Back-Butter

Pillnitzer Straße 1 **Martha Rietzscher** Kesselsdorfer Straße Ecke Reissewitzer Str.

- Feinste Back-Butter . . . Pfd. 200
- Reines Butter-Schmalz Pfd. 210
- Ia Speise-Rindertalg Pfd. 70
- Reines Cocosfett Pfd. 65
- Schmelz-Margarine . Pfd. 90

Trauringe
bill. u. moderne
massiv Gold
Schmiedemeister Paul Zipser
Strandbörse 44. (12120)

Militär-Joppen 12.50
Schänker, Reiche 6. 1.

Billige Korsetten

Büstenhalter

Wäschestoff, weiß . . . 1.30, 95
Trikot, weiß oder rosa . 1.60, 1.1
Hautana, weiß 2.50

Hüftformer

Drell, weiß od. grau . 2.75, 1.85
Drell, weiß oder grau,
mit Gummiansatz . 6.50, 3.50
nur Gummi, grau oder
weiß 10.50, 8.75
Strumpfhaltgürtel
m. lod. 2 Paar Haltern 1.60, 1.25

Leibchen

Nessel, creme 4.75, 2.75
Drell, weiß oder grau 5.—, 4.—

Korsetten

Drell, grau, mit Bogen . 3.25, 2.25
Drell, beige, pa. Stäbe . 6.—, 4.25

Für starke Damen

Hanskorsett, Drell,
Spiralfedern 3.25
Korsett, pa. Drell, mit
Lederchutz 10.—
Leibchen, „Deutsche
Tracht“ 7.50, 6.50
Hüftformer, Satin-Drell
oder Jacquard mit
Gummiteilen . . . 14.—, 12.—

Erdmann Anders

Wilsdruffer Straße 22
Hauptstraße 30

Ausschneiden! Stoffe

Anzug- und Kostümstoff
150 cm breit von 2.— Start anwärts.
Winter-Mantel-Stoff
von 8.50 Start anwärts
Reines Kammgarn
150 cm breit, feinste Ware, von 11.50 Start anwärts.
Billige Bezugsquelle
für Händler u. Schneider
Tuch-Zentrale
J. Grünbaum
Dresden-A. 19
19 Wettinerstraße 19

Neue Militärhosen

Stück 4 Mark
Kesten, Oberseergasse 3



Preisabbau von 50% und mehr

da alle einseitigen Klavierplatten, z. B. Caruso, Hompel, Pettlers, Tauscher usw. doppelseitig zum bisherigen Preise bzw. billiger herauskommen

„Grammophon“

Max Wendlandt
nur Prager Straße 21, Ecke Struvestraße
CHEMNITZ: H. Weiß & Co., Kronenstr. 18
Größtes Apparate- und Plattenlager am Platze
Apparate von 75 Mark an

Wirtschafts-Artikel

- Salon-Kohlenkasten**
ff. lackiert, in modernen Mustern, Stück 6.00 u. 6.50 M.
- Kohlenlichtfenster-Kanonen**
Stück 3.75 und 4.25 M.
- Fleisch- u. Gemüsehacker**
bestes Erzeugnis Alexanderwerk, verzinkt und emailliert
Stück 6.25 und 6.75 M.
- Reibemaschinen**
grob und fein mahlend, in Weißblech und emailliert
Stück 3.25 und 4.25 M.
- Brofkapeln, oval, 2 und 3 kg**
ff. lackiert Stück 2.95 M., halb emailliert 7.25 u. 9.25 M.
ganz emailliert 11.50 und 12.50 M.

Ueberraschende Weihnachts-Schau

in 28 großen Schaufenstern und Schaukästen

- Wärmflaschen, oval, mit Verschraubung**
Pa. verzinkt resp. verzinkt, Stück 3.10 u. 3.50 M.
vernickelt oder verkupfert, nahtlos, Stück 6.50 u. 9.50 M.
- Leibwärmer** Stück 0.95 u. 1.25 M.
- Kaffemühlen, Pa. Werks, geschuldet**
in ff. Holzgehäuse, Stück 2.90, 3.10, 4.25, 4.75 M.
- Wandkaffemühlen**
mit ff. dekoriertem Steingutbehälter, Stück 5.50 M.

Glas-, Steingut- u. Porzellanartikel

in grosser Auswahl
J. Bargou Söhne
Wilsdruffer Str. 54 u. am Postplatz.

Militär-Hosen 4

Schänker, Marschallstr. 8, 1. Et.

Waschwanne
in Vollbad, feuerver-
zinkt, als Reparatur-
stets gebrauchsfertig

**Bade-
wannen**
jed. Art
mit
Gräichen

Trompeterstraße 15
Centralbäder-Passag.

Achtung!
Gehr. noch unterhal-
tene Herren- u. Damen-
Mäntel, Gehrock,
Kost., Smoking, An-
züge, Jacketts, Westen,
Schuhe, Damen-Kor-
setts, Mäntel, Kleider
usw., sehr preiswert,
kaufen Sie in

**Gausmanns
Befeldungsbau**
Bismarckstraße 16, 1. Et.

Alle Strickwaren
kaufen Sie ausschließlich bei
Wendlandt-Söhne
Prager Straße 21, Chemnitz

ES IST DAS BESTE

wenn Sie alle Ihre Druckfachen bei uns herstellen lassen
Schnelle Erledigung -> Saubere und moderne Ausführung
Buchdruckerei Kaden & Comp., Dresden, Wettinerpl. 18

Meine alten Schuhe

sehen wie neu aus, seitdem ich Sie nach der neuen Methode mit der wohlriechenden Schuh-Creme „Tuberan“ behandle (das Wort ist leicht zu merken: „tan“ mit der Tube“ kurz „Tuberan“). Genaue Anweisung wie man ohne sich die Finger zu beschmutzen sein elegantes Schuhwerk selbst pflegen und wie neu erhalten kann, senden wir Ihnen nebst einer Probetube der wohlriechenden Tuberan-Creme, wenn Sie diesen Zeitungsausschnitt mit Ihrer genauen Adresse in einem mit 5 Pfennig frankierten Umschlag senden und einpenden an die H. G. Abt. Tuberan, Dresden-R. 6. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Adresse: _____
Str. Nr. _____

Auch Du mußt wählen

wenn Du Dich ein neues Kleidungs-
stück anschaffen willst. Darum nimm zu

27 Pimsler, Dresden 27
Landhausstraße
nächst dem Pimslerischen Platz
Sämtliche Stragenbahnlinien

Dort kannst Du Dich noch verwirren und ichst in
Herrengarderobe
eindecken.

Schwedenmäntel Herbst u. Winter 20
Anzüge, hochmodern 20
Ulster, hochmodern 20
Lange u. Breechesosen n. 5
Gummimäntel in großer Auswahl
Sport- u. Winterjoppen in großer Auswahl
Hoch-eleg. Damenmäntel 8

Meine Kreditabteilung bietet er-
leichterte Zahlungsbedingungen!

Angebotene Waren werden gleich ausver-
kauft. Bei Teilzahlung kein Preisrückgang!

Kunden von auswärts
erhalten Fahrtvergütung!

Großer Weihnachts-Verkauf

zu konkurrenzlos billigen Preisen!

Anzüge 45⁰⁰ 35⁰⁰ 25⁰⁰
Schweden-Mäntel |
Ulster / Schlüpfer 48⁰⁰ 38⁰⁰ 28⁰⁰
Manchester-Anzüge 28⁰⁰
Joppen, gefüttert 12⁰⁰
Hosen in allen Qualitäten von 4.— M. an

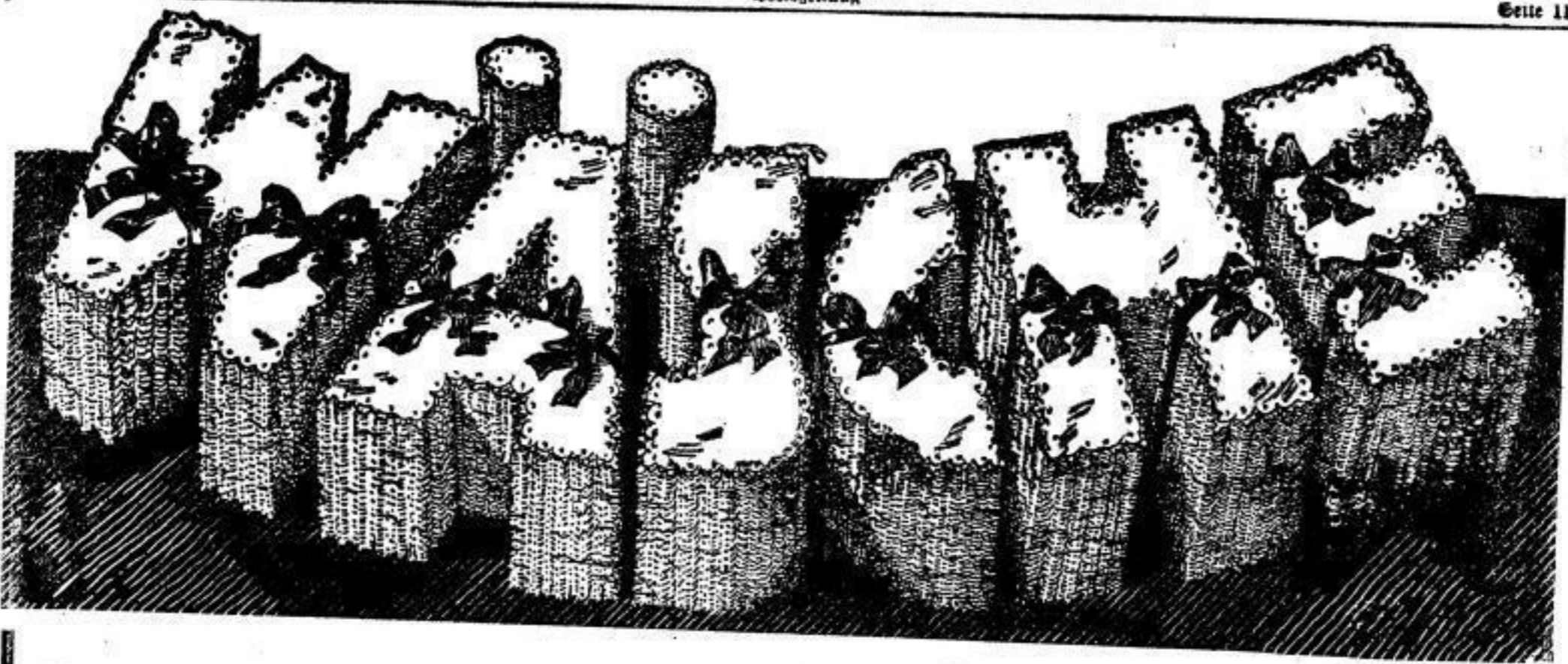
Kesten, Oberseergasse 3
nächst der Prager Straße



Ein Radiosfunk ist einpassiert
Vom Engel, der den Mond poliert
Für Ata-Sendung besten Dank
Jetzt putzt er sich noch mal so blank
Ata putzt alles blitzblank!

ff. Stollen-Backmehl 10 Pfd.
Kaiser-Auszug, griffig M. 2.60
Man lasse sich nicht beirren, nur die Qualität ist maßgebend. Sämtliche Backzutaten in feinsten Qualität.

ff. Eiernudeln Pfd. 40 Pf.
ff. Bohnenkaffee, frisch geröstet!
Haushalt-Mischung 1/4 Pfd. 90 Pf.
Meine Spezialität 1/4 Pfd. 110 Pf.
Max Lehmann, Am See 11



Der Stolz und die Liebe der Hausfrau

Unsere niedrigen Preise
verbürgen sichere Vorteile

- Hemdentuch** mittelmäßige, solide, erprobte Ware, 80 cm breit Meter **65,-**
- Hemdentuch** feinstkörnige, süddeutsche gute Ware, 80 cm breit Meter **80,-**
- Wäschetuch** starkkörnige, prachtvolle, ausserprobt gute Ware, insbesondere für Herren- und Knabenwäsche geeignet Meter **95,-**
- Renforcé** unsere rühmlichst bekannte, prachtvolle, süddeutsche hochwertige Qualitätsware Meter **98,-**
Kupon = 10 Meter **9,50**
- Wäschebatist** hochedle feine Makoware, allererstklassigstes Fabrikat Meter **130,-**
- Mako-Batist** allerbestes deutsches Fabrikat, feine, hochedle zarte Ware, 100 cm breit Meter **195,-**
- Bettuch-Creas** schwere weisse feine prima Ware, 140 cm breit Meter **220,-**
- Bettuch-Dowlas** extra schwere, hochwertige prima Ware, 150 cm breit Meter **260,-**
- Bettuch-Halbclenen** extra idyl. hochwertigste prima weisse feine Ware, 150 cm breit, Meter **290,-**
- Bettuch-Barchent** mollige, prima Körperware, besonders beliebt, 150 cm breit Meter **275,-**
- Körper-Barchent** ungebleichte, extra schwere, prachtvolle prima Ware, 80 cm breit Meter **120,-**
- Körper-Barchent** weiß, hochwertige, edle, süddeutsche, prachtvolle Ware Meter **120,-**

- Stangenleinen** prima hochwertige Ware, Bettbreite Meter 2.20, Kissenbreite Meter **140,-**
- Stangenleinen** extra schwere, erstklassig, wunder-volle Qual., Bettbreite Meter 2.80, Kissenbreite Meter **180,-**
- Buntes Bettzeug** schließliche, kräftige, ausserprobt gute Ware, in hübschen, hellroten Mustern, Bettbreite Meter 1.65, Kissenbreite Meter **98,-**
- Bett-Inlett** garantiert saurecht, prima Körperware, Bettbreite Meter 2.90, Kissenbreite Meter **190,-**
- Handtücher** grau, Halbleinen, etwa 48 cm breit, kräftige, ausserprobt gute Ware Meter **85,-**
- Handtücher** schweres prima Reinleinen, etwa 46 cm breit, erstklassiges, schließliches Fabrikat, Meter **110,-**
- Handtücher** abgepaßt, in prima Jacquarddrell, 48x100 cm groß, erstklassige schließliche Qualitätsware, als bestes Stubentuch geeignet Stück **165,-**
- Wischtücher** etwa 50x50 cm groß, rot-weiß od. blau-weiß Stück **30,-**
- Wischtücher** Reinleinen, grau-rot od. grau-weiß, etwa 58x58 cm groß Stück **70,-**
- Wischtücher** in Reinleinen, 60x60 cm, erstklassig, schließliches Fabrikat Stück **95,-**

- Damen-Hemden** in solidem Wäschehoff mit Hohlsaum, Bogen u. Stoffträger mit Hohlsaum, Stück **125,-**
- Damen-Hemden** in solidem Wäschehoff mit reicher Stickerei und Languetten Stück **185,-**
- Damen-Hemden** in prima schwerem Wäschehoff, reizvolle Ausführungen Stück **225,-**
- Damen-Hemden** in prachtvollem Renforcé, mit wunderlicher Stickereigarnitur Stück **285,-**
- Damen-Nachthemden** in guten Wäschehoffen, mit Stickereien reizvoll garn., Stück **4,90, 5,90,**
- Nachtjacken** in prachtvollem Körperbarchent, mit Umlegekragen und Manschetten Stück **295,-**
- Nachtjacken** in prachtvollem Wäschehoff, mit besonders reicher und solider Stickereigarnitur, viele hübsche Ausführungen, durchweg Stück **295,-**
- Nachtjacken** in prachtvollem weissen Körperbarchent, mit reicher Stummengarnitur, Stück **390,-**
- Prinzeßröcke** in feinstkörnigem Wäschehoff, mit reizvoller Hohlsaumgarnitur Stück **390,-**
- Prinzeßröcke** mit hübschöner, reicher Stickereigarnitur Stück **4,90, 5,90,**
- Anstands-röcke** weiß, Körperbarchent, mit Languetten Stück **390,-**
- Anstands-röcke** prachtvoller Barchent in vielen Mustern Stück **4,90, 5,90,**

MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRÜFFER STRASSE

Lederwaren

Billigste Bezugsquelle

- Aktentaschen, Volleder** **8.50**,-
- Aktentaschen, Spaltleder** **7.00**,-
- Bügeltaschen, Rindleder** von **8.50**,- an
- Besuchstaschen, Rindleder, großes Format, von** **8.50**,- an

sowie **Necessaires** und **Manikures**
Reiche Auswahl.

Hechtstraße 10

1

1

Allein der altbekannte **Name EMDEN** bürgt für das solide und gut bürgerliche Spezial-Geschäft

Herren-, Knaben- u. Berufsbekleidungshaus

Emden, nur Pillnitzer Str. 1

Meine Kreditabteilung bietet erleichterte Zahlungsbedingungen.

Loschwitz

Nähmaschinen Fabrik

bei 20 H. Auswahl
Lieferung erbt bei 1000
Sämtliche Zubehörteile - Reparaturen
Balzer & Co., Körnerplatz 10 - Telephon 240

Fritz Pasold
Kürschner
Brunnengasse, Körnerpl. 4

Neu eingetroffen!

Herren- u. Burschen-Schweden-Mäntel, Anzüge

Regians von 25-55 M.

Hausmanns Bekleidungshaus
Webergasse 15 Verkauf nur im 1. Stock

Weihnachtsgeschenke

Lederwaren und Schirme

Sonderangebot

G. F. Bernhardt
Große Wehner Str. 11 u. Odritzer Str. 34

Vorteilhaft

Sächs. Haus- u. Küchen-Geräte-Magazin
5 Frauenstraße 5

Karl Rapp und sein Wahlstwindelrapport

SPD. Die Unternehmer lassen sich die Wahl etwas kosten. Im Westen haben sie sich jetzt eine ganz feine Marke für den Wahlkampf gegen die Sozialdemokratie gekauft. Ein richtiger, ehemaliger Sozialdemokrat und Gewerkschafter "enthüllt" an der Hand amtlichen Materials ein "rotes Panama". Die Vergiftungs-Märkische Zeitung in Elberfeld vom 28. November bringt den ersten Teil der Enthüllungen. Verschiedene Fortsetzungen sollen folgen, und das ganz bide Ende, der große Schlag, soll erst kurz vor der Wahl kommen.

Karl Rapp — so heißt der Enthüller in der Vergiftungs-Märkischen Zeitung — schreibt, daß er seinerzeit durch Empfehlung der Gewerkschaften als Kontrolleur für die Verwendung der Erwerbslosenfürsorge bei der Reichsarbeitsverwaltung beschäftigt worden sei. Er spricht davon, daß die Gewerkschaften mit der Erwerbslosenfürsorge Mißbrauch geübt haben. "Rotes Panama", "Der Bod als Gärtner", "Vertrag von Anfang an", "Erziehung zur Arbeitsscheu" — das sind die gutbezahlten Themen Herrn Rapps.

Was ist an all diesen Dingen? Tatsächlich ist Rapp vor einigen Jahren auf Empfehlung der Gewerkschaften vom Reichsarbeitsamt als Kontrolleur angestellt worden. Er verließ Ende des Vorjahres dem Angestelltenabbau, und da er hat ihn aus dem Gleise geworfen. Die Gewerkschaften waren es, die eine Kontrolle wollten, weil sie das größte Interesse daran hatten, daß etwaige Mißstände aufgedeckt wurden. Deshalb wurde Rapp angestellt. Er hat aber nie den Gewerkschaften von Schäden, die er vorfand, irgendeine Mitteilung gemacht. Ein Bericht, den er 1921 seinem Amte über eine Kontrolle des Berliner Arbeitsamtes machte, wurde den Gewerkschaften nur durch Zufall bekannt. Die Berliner Gewerkschaften haben dann sofort nach eingehenden Untersuchungen den heillosen Witz, den Rapp berichtet hatte, ins rechte Licht gerückt und gezeigt, daß Rapp die Dinge in Wirklichkeit gar nicht kannte. Er hatte die Zahlen funkelbunt durcheinander geworfen.

Heute kommt nun Rapp mit dem gleichen Kahl von 1921 noch einmal. Sein Artikel bringt sinnlose Schimpfereien ohne den Versuch eines Beweises. Er erklärt, daß 1921 nicht alle Personen, die von den Gemeinden als erwerbslos unterstützt wurden, wirklich erwerbslos im Sinne der Erwerbslosenfürsorge waren. Es sind damals nämlich neben den Erwerbslosen auch Erwerbsbeschränkte, vielleicht auch Erwerbsunfähige, unterstützt worden. Wenn Rapp nicht völlig blind wäre, so wüßte er, daß diese Dinge in der gesamten Nachkriegszeit vor aller Öffentlichkeit besprochen wurden. Selbst ist damals nicht immer scharf der Unterschied zwischen Wohlfahrtspflege und Arbeitslosenfürsorge gemacht worden. Als jedoch die nichterwerbsfähigen Erwerbslosen der Wohlfahrtspflege überwiesen wurden, sind die meisten, die in beiden Fällen aus öffentlichen Mitteln floßen, um keinen Pfennig geringer geworden. Obendrein lag die Durchführung der Erwerbslosenfürsorge in den Händen der Gemeindeverwaltungen. Obwohl der damalige § 14 der Verordnung zuliess, daß die Gewerkschaften die Ausführung der staatlichen Unterstützung an ihre Mitglieder selbst durchführten, wurde hiervon fast gar kein Gebrauch gemacht. Eine Umfrage von 1921 ergab, daß in Berlin nur einige Gewerkschaften auszahlten. Ein gleiches geschah nur noch in zwei oder drei deutschen Städten. Im übrigen erfolgte die Auszahlung nur durch amtliche Organe.

Wird man die Schlagellen Rapps, so könnte man glauben, es seien silberne Dösel gestohlen oder Gelder veruntreut worden. Rapp bringt jedoch für solche Andeutungen keine Beweise. Er schimpft nur gegen die Gewerkschaften, die nichts zum Ausgleich im Nacharbeitermangel getan und den langjährig Erwerbslosen keine Arbeit gebracht hätten. Rapp

präsentiert sich als ein Mann, dem trotz seiner jahrelangen Kontrolltätigkeit das Problem der Erwerbslosigkeit ein Buch mit sieben Siegeln geblieben ist. Das erklärt auch, warum er niemals irgendeinen Vorschlag zur Behebung der angeblich von ihm vorgefundenen Mängel gemacht hat.

Vielleicht wird Herr Rapp in seinen Fortsetzungen etwas deutlicher. Seine erste Probe zeigt ihn jedenfalls nur als Witz- und Querkopf. Rapp mußte wissen, daß gerade die Gewerkschaften, im Interesse der Schaffung der Arbeitslosenversicherung, gegen alle Mißstände sein mußten, um ein klares Bild zu bekommen; denn die Arbeitslosenversicherung soll doch zum Teil auf Arbeiterbeiträgen aufgebaut werden. Rapp wußte, daß gerade die Gewerkschaften eine neue starke Jackhaussicht durch die Landesarbeitsämter immer und immer wieder forderten. Wie aber hat Herr Rapp den Gewerkschaften über irgendwelche Mißbräuche berichtet. Sein Schweigen ist leicht zu erklären. Wirkliche Mißbräuche fand er nicht. Erst als Herr Rapp seinen Posten verlassen mußte, kam ihm die Sprache.

Daß er jetzt, gerade vor der Wahl, wo bei der Unternehmerpreiße das Geld keine Rolle spielt, seine Schmierzettel der Vergiftungs-Märkischen Zeitung offenbart, ist natürlich nur ein Zufall.

Herr Rapp hat in Wirklichkeit nichts zu enthüllen, er spinnst und steht weiße Räuse. Will ihm die Gewerkschaften nicht schnell genug wieder einen Posten verschaffen, ist er zum Renegaten geworden. Rapp hat sich wiederholt an den Reichspräsidenten gewandt, zuletzt am 3. März 1924, und um die Wiedereinstellung in den Staatsdienst gebeten. Er berief sich damals darauf, daß er aus dem Staatsdienst entlassen worden sei, weil er Sozialdemokrat und Gewerkschafter sei.

Die Wahlmagneten der Unternehmer haben in schlauer Berechnung sich an diesen Renegaten herangemacht, weil er gerade die Erwerbslosenfürsorge angeht, die dem Unternehmertum ein Dorn im Auge ist. Die Arbeiter und Angestellten aber haben hier einen neuen Beweis dafür, daß der 7. Dezember über das Schicksal der Erwerbslosen entscheidet.

Unsere

Weihnachts-Geschenke

sind unsere

billigen Preise.

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Damen-Schnür- u. Spangenschuhe	5 ⁹⁵
Damen-Lack-Halbschuhe	10 ⁹⁵
Herren-Rindbox-Agraffenstiefel	7 ⁹⁵
Arbeiter-Schnürschuhe	6 ⁹⁰
Schaftstiefel	12 ⁵⁰

Alrak

Dresden, Marienstraße 12.

Pelze

Reichhaltiges Lager in
Füchsen, Wölfen, Schais,
Kragen in Skunks und Muffe

Pelz-Mäntel u. - Jacken, Sport-Pelze

Opossum nat. u. skunksf., Itis u. a.
Fellarten zu äußerst vorteilhaften Preisen.

Pelzmodenhaus Paul Wadewitz
34 Wollinerstraße 34

Pelze

Noack

Friedengasse 3
Ziegelstraße 15
Obergraben 13 (Kauf)

Zur Weihnachtswanderei!!!

Zuder feiner, weißer
Schokolade, 32, im Pack 31,

Comptometer	100,-	Rechenmaschine	10,-
Rechenmaschine	20,-	Rechenmaschine	15,-
Rechenmaschine	15,-	Rechenmaschine	12,-
Rechenmaschine	12,-	Rechenmaschine	10,-
Rechenmaschine	10,-	Rechenmaschine	8,-
Rechenmaschine	8,-	Rechenmaschine	6,-
Rechenmaschine	6,-	Rechenmaschine	5,-
Rechenmaschine	5,-	Rechenmaschine	4,-
Rechenmaschine	4,-	Rechenmaschine	3,-
Rechenmaschine	3,-	Rechenmaschine	2,-
Rechenmaschine	2,-	Rechenmaschine	1,-

Wine u. Bodentel bei größerer Abnahme billiger!

Schokolade
Kaffee
Zucker
Mehl
Weizen
Mais
Bohnen
Linsen
Kartoffeln
Rüben
Kartoffeln
Rüben
Kartoffeln
Rüben

Kauf Sie bitte genau auf den Namen Noack
Kaufen Sie keine Weizenflaschen.

Deutsche Teppiche

Bouclé • Tapestry • Arminster • Belours • Tournay • Smyrna
Brücken • Läuferstoffe • Vorleger

Große moderne Auswahl

In allen Größen wieder sortiert

Durch meinen außerordentlichen Konsum ist es mir möglich, billige Preise zu stellen

Linoleum

Einfarbig • Granit • Druck • Inlaib • Läufer • Teppiche

Linoleum-Läufer wieder in allen Breiten Linoleum-Teppiche alle Größen bis 3x4 Meter

Meine Spezial-Abteilung in Linoleum enthält wie immer eine unerreichte Auswahl der neuesten Muster

Ernst Bietsch

Dresden • A. Moritzstraße 17

URANIA

12 Monatshefte
und 4 wertvolle Bücher
vierteljährlich nur 1,25
mit geb. Buch 1,80 M.

Probhefte u. Prospekte

Zu bestellen durch:
Volksbuchhandlung
und ihre Filialen.

Das heilige Buch
von Bürgen
W. Bietsch

Weihnachtsangebot

in preiswerter Damen-Konfektion

<p>Ein Posten Astrachanmäntel aus vorzüglichem Mohairplüsch, saubere Ausführung</p> <p>nur 36⁰⁰</p>	<p>3 Serien Kleider aus gutem Wollestoff, aus einf. u. gestreiftem Cheviot, sowie aus dickem Winterstoff</p> <p>9⁷⁵ 6⁷⁵ 7⁷⁵</p>	<p>Ein Posten Sealplüschmäntel mit ganz kleinen Webefehlern, aber an Qualität nicht geüßten, vorzügl. Seidenplüsch, eleg. Form</p> <p>nur 98⁰⁰</p>	<p>3 Serien Wintermäntel aus gutem Velours sowie Eskimotuch, gute Verarbeitung, geschmackvolle Ausführung</p> <p>39⁰⁰ 29⁰⁰ 25⁰⁰</p>	<p>Ein Posten Sealplüschmäntel aus gutem Seidenplüsch, ganz gefüttert, moderne Form</p> <p>nur 79⁰⁰</p>	<p>3 Serien Flauschmäntel aus hervorragenden hellen und dunklen Flauschstoffen, volle Länge</p> <p>15⁷⁵ 13⁷⁵ 10⁷⁵</p>	<p>Ein Posten Biberettemäntel aus schönem Mohairplüsch, vollständig gefüttert, gute Verarbeitung</p> <p>nur 49⁰⁰</p>
<p>Zu 22⁷⁵ diesen 19⁷⁵ drei 16⁷⁵ Preisen</p>		<p>Wir bringen in diesen drei Serien</p>				

Angesehene Waren werden bereitwilligst bis zum Fest reserviert!

<p>3 Serien Kindermäntel aus hellen und dunklen Flauschstoffen</p> <p>Serie I 11⁷⁵ Serie II 9⁷⁵ Serie III 6⁷⁵</p>	<p>800 elegante</p>	<p>3 Serien Jacken aus besten Seiden- und Mohairplüsch</p> <p>Serie I 64⁰⁰ Serie II 39⁰⁰ Serie III 29⁰⁰</p>		
<p>Eollennekleid aus gut. Eollenne (Wolle m. Seide) in vielen apart. Farben . . . 29⁰⁰</p>	<p>Seidentrikotkleid aus gut. Seidentrikot, m. schön. Mustern bedr. reizende Farben 14⁷⁵</p>	<p>Kindermäntel kaufen wir weit unter Preis. Um schnellstens wieder damit zu räumen, bringen wir sie zu fabelhaft niedrigen Preisen zum Verkauf.</p>	<p>Gabardinekleid aus hervorragend. reinw. Gabard. mit geschmackvoller Stickerei 17⁷⁵</p>	<p>Samtkleid aus gutem, in sich gestreiften Samt, nett garniert. . . . 17⁷⁵</p>

Ludwig Bach & Co.

Wettinerstraße 3

Oschatzer Straße 16

DIE GEMEINDE

DIE GEMEINDE
HALBMONATSSCHRIFT
FÜR SOZIALISTISCHE ARBEIT
IN STADT UND LAND

Preis des Heftes 60 Pf.

Bestellbuchhandlung

Für das Weihnachtsfest!

Reiche Auswahl bei mäßigen Preisen in allen Haus-, Küchen- und Tafelgeräten

Gebr. Göhler Grunauer Straße 16
9 Schaufenster

Hüte, Mützen
Herren-Artikel

Siehe bei **G. Rutz, Fab. u. Mützen-Fabrik**
Selbster Straße 153. (b. 118)

Damenschuhe
mit Schönbearbeitung
Wart 6.50
Schäfer
Wart 6.50, S. 1. U.

Briesnitz. Bestellungen auf die Briesnitzer Weihnachtszeitung (siehe Familienkalendarium) nimmt entgegen
Roborteur Ernst Meide, Weitznerstraße.

Niederpöritz Bestellungen auf die Briesnitzer Weihnachtszeitung (siehe Familienkalendarium) nimmt entgegen
Max Gablen, Niederpöritz Nr. 9.

Geschenkt
erhalten Sie nichts, aber auf angenehme Teilzahlung
Kleider in Seide, Eollenne, Crêpe de Chine, Samt usw. Klubwesten sowie alle Wäsche.
Passende Geschenke in jeder Preislage.
bei **O. Faustmann, Dresden-N.**
Lautzenstr. 85 (Nähe Feuerbach)

Bachwitz Bestellungen auf die Briesnitzer Weihnachtszeitung, auf familiäre Artikel (Kalendarium und sonstige Bücher) sowie Aufträge für die Weihnachtszeitung nimmt entgegen
Roborteur Ernst Meide, Weitznerstraße.

Dr.-Bühlau Bestellungen auf die Briesnitzer Weihnachtszeitung, familiäre Artikel, Kalendarium, Aufnahme von Aufträgen, Hermann Bühlau, Dresden-N. Lautzenstr. 85.

A. Schaller
Leipziger Straße, Ecke Hofmüllersstraße
Strohbesenhandlung: Goldene Lamm
empfehl. preiswert
Wollwaren, Klubwesten, Tischdecken, Wäsche, Herdwäsche, Wälderstoffe
usw. (b. 118)